

# Gesundheit

## Ausgaben



## 1995 bis 2013

Erscheinungsfolge: jährlich  
Erschienen am 14.04.2015  
Artikelnummer: 2120712137004

Ihr Kontakt zu uns:  
[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)  
Telefon: +49 (0) 611/75-8234

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2015  
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

# Inhalt

## Textteil

Vorbemerkungen  
Klassifikationen  
Definitionen

## Tabellenteil

- 1 Gesundheitsausgaben nach Ausgabenträgern
- 2 Gesundheitsausgaben nach Ausgabenträgern und Leistungsarten**
  - 2.1 Alle Ausgabenträger
  - 2.2 Öffentliche Haushalte
  - 2.3 Gesetzliche Krankenversicherung
  - 2.4 Soziale Pflegeversicherung
  - 2.5 Gesetzliche Rentenversicherung
  - 2.6 Gesetzliche Unfallversicherung
  - 2.7 Private Krankenversicherung
  - 2.8 Arbeitgeber
  - 2.9 Private Haushalte und Private Organisationen o.E.
- 3 Gesundheitsausgaben nach Ausgabenträgern und Einrichtungen**
  - 3.1 Alle Ausgabenträger
  - 3.2 Öffentliche Haushalte
  - 3.3 Gesetzliche Krankenversicherung
  - 3.4 Soziale Pflegeversicherung
  - 3.5 Gesetzliche Rentenversicherung
  - 3.6 Gesetzliche Unfallversicherung
  - 3.7 Private Krankenversicherung
  - 3.8 Arbeitgeber
  - 3.9 Private Haushalte und Private Organisationen o.E.
- 4 Finanzierungsströme im Gesundheitswesen
- 5 Indikatoren der Gesundheitsausgabenrechnung
- 6 Gesundheitsausgaben im internationalen Vergleich

- 7 Gesundheitsausgaben 2013 nach Leistungsarten und Ausgabenträgern
- 8 Gesundheitsausgaben 2013 nach Einrichtungen und Ausgabenträgern
- 9 Gesundheitsausgaben 2013 nach Ausgabenträgern, Leistungsarten und Einrichtungen**
  - 9.1 Alle Ausgabenträger
  - 9.2 Öffentliche Haushalte
  - 9.3 Gesetzliche Krankenversicherung
  - 9.4 Soziale Pflegeversicherung
  - 9.5 Gesetzliche Rentenversicherung
  - 9.6 Gesetzliche Unfallversicherung
  - 9.7 Private Krankenversicherung
  - 9.8 Arbeitgeber
  - 9.9 Private Haushalte und Private Organisationen o.E.

## **Anhang**

Qualitätsbericht

## **Zeichenerklärung**

- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- = nichts vorhanden

## Vorbemerkungen

### Abgrenzung der Gesundheitsausgaben

Die Gesundheitsausgabenrechnung weist Gesundheitsausgaben sowie Ausgaben für den erweiterten Leistungsbereich des Gesundheitswesens aus. Grundlage für die Abgrenzung der Gesundheitsausgaben ist die Definition der OECD.

Dieser Definition zufolge werden alle Ausgaben für Aktivitäten oder Güter, die von Einrichtungen und Individuen durchgeführt oder bereit gestellt werden, und die dabei medizinisches, hilfsmmedizinisches oder pflegerisches Wissen oder die dafür erforderlichen Technologien anwenden zu den Gesundheitsausgaben gezählt. Voraussetzung ist, dass sie dabei eines der folgenden Ziele verfolgen:

- Gesundheit fördern und Krankheit verhindern
- Krankheiten heilen und vorzeitige Mortalität reduzieren
- Personen versorgen, die chronische Krankheiten haben und pflegerische Hilfe benötigen
- Personen versorgen, die gesundheitliche Beeinträchtigungen oder Behinderungen haben und pflegerische Hilfe benötigen
- Patienten einen würdevollen Tod ermöglichen
- Öffentlichen Gesundheitsschutz oder öffentliche Gesundheitsprogramme für die Bevölkerung bereitstellen und verwalten
- Zugang zu Versicherungssystemen (gesetzlich oder privat organisiert) verschaffen, welche die Bevölkerung vor den finanziellen Folgen von Krankheit schützen; der Aufbau solcher Systeme, deren Verwaltung und Kontrolle sind Teil der Gesundheitsausgaben

Nach dieser Definition zählen in Deutschland Leistungen und Güter mit dem Ziel der Prävention, Behandlung, Rehabilitation und Pflege, sowie Investitionen der Einrichtungen des Gesundheitswesens zu den Gesundheitsausgaben. Damit gehören beispielsweise Ausgaben für ärztliche Vorsorgeuntersuchungen oder für pflegerische Leistungen, die Pflegebedürftigen in Pflegeheimen zugute kommen, eindeutig zu den Gesundheitsausgaben.

Zusätzlich zu den Gesundheitsausgaben werden in der Gesundheitsausgabenrechnung auch noch Leistungen des so genannten „erweiterten Leistungsbereiches des Gesundheitswesens“ nachrichtlich ausgewiesen. Die Ausgaben für diese Leistungen sind allerdings nicht Bestandteil der aggregierten Größe der Gesundheitsausgaben. Zum erweiterten Leistungsbereich des Gesundheitswesens zählen Einkommensleistungen, wie zum Beispiel die Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall, sowie Leistungen zum Ausgleich krankheitsbedingter Folgen, wie zum Beispiel Eingliederungshilfen für behinderte Menschen zur beruflichen Rehabilitation. Außerdem werden Leistungen für Forschung und Ausbildung im Gesundheitswesen im erweiterten Leistungsbereich erfasst.

Weder unter die Gesundheitsausgaben noch unter die Ausgaben des erweiterten Leistungsbereiches des Gesundheitswesens fallen Ausgaben für jene Leistungen und Güter, welche die Gesundheit nicht oder nur im weitesten Sinn fördern. Dies ist zum Beispiel bei Schönheitsoperationen ohne medizinische Notwendigkeit oder aber beim privaten Kauf von Fitnessgeräten, bei denen die Förderung der Gesundheit Nebenzweck ist, der Fall.

### Systematik der Berechnung

Die Gesundheitsausgabenrechnung ist ein sekundärstatistisches Rechenwerk, das im Bereich des Gesundheitswesens verfügbare Datenquellen zur Ermittlung der Gesundheitsausgaben zusammenfasst. In der Gesundheitsausgabenrechnung werden nur die Ausgaben für den letzten Verbrauch von Gütern, Dienstleistungen und Investitionen erfasst. Dementsprechend finden sich Ausgaben für Vorleistungen, wie etwa die Produktion von Arzneimitteln durch die Pharmaindustrie und ihr Absatz an Apotheken nicht explizit wieder. Im Falle der Arzneimittel sind die Vorleistungen im Arzneimittel-Abgabepreis enthalten. Nur diese Ausgaben sind Bestandteil der Gesundheitsausgabenrechnung.

Die Gesundheitsausgabenrechnung klassifiziert die Gesundheitsausgaben dreidimensional und zwar nach Ausgabenträgern, Leistungsarten und Einrichtungen. Für die Berechnung der Gesundheitsausgaben müssen in einem ersten Schritt Daten über das Ausgabengeschehen der Ausgabenträger von verschiedenen Datenhaltern akquiriert werden, welche die komplette Bandbreite der Gesundheitsausgaben abdecken.

In einem nächsten Schritt werden diese einzelnen Ausgabenpositionen den Leistungsarten und den Einrichtungen zugeordnet, welche die Leistungen erbringen. Bei zahlreichen Ausgabenpositionen ist eine direkte Zuordnung nach Leistungsarten und/oder Einrichtungsarten unproblematisch. So können beispielsweise die Ausgaben des Kontos „Parodontose-Behandlung“ der gesetzlichen Krankenversicherung der Leistungsart „Grundleistungen“ – hier der Obergruppe „ärztliche Leistungen“ – und der Einrichtung „Zahnarztpraxen“ zugewiesen werden.

In anderen, quantitativ bedeutsamen Fälle müssen jedoch geeignete Aufteilungsschlüssel die Ausgabenpositionen auf Leistungs- und Einrichtungsarten verteilen, um die Struktur des Ausgabengeschehens möglichst realistisch abzubilden. Die Verteilungsquoten der Leistungsarten- und Einrichtungsschlüssel werden auf Basis von Sekundärstatistiken und Expertenschätzungen gewonnen.

So wird beispielsweise die Ausgabenposition „Arztkosten ambulant“ der privaten Krankenversicherung mit Hilfe eines Schlüssels auf die Leistungsarten „Gesundheitsförderung“, „Früherkennung von Krankheiten“, verschiedene ärztliche Leistungsarten („Grundleistungen“, „Sonderleistungen“, „Laborleistungen“ und „strahlendiagnostische Leistungen“) und die „therapeutische Leistungen“ aufgeteilt. Grundlage dieses Verteilungsschlüssels ist die so genannte „Frequenzstatistik“ der privaten Krankenversicherung. Schließlich werden die dadurch berechneten Ausgaben der Leistungsarten auf die Einrichtungen „Arztpraxen“ und „Krankenhäuser“ aufgeschlüsselt, da die betroffenen Leistungsarten in beiden Einrichtungen erbracht werden können.

Die auf diese Weise ermittelten gesamten Ausgabenwerte der Einrichtungen werden anschließend mit den Umsatzwerten der für das Gesundheitswesen relevanten Wirtschaftszweige der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung abgeglichen.

Neben den Gesundheitsausgaben werden im Zuge der Gesundheitsausgabenrechnung auch die Leistungen des erweiterten Bereiches des Gesundheitswesens nachrichtlich aufgeführt. Diese Ausgabenpositionen werden ebenfalls über die Ausgabenträger erfasst. Da sie aber keine Leistungen im engeren Sinne des Gesundheitswesens sind, werden sie nicht auf die Einrichtungen des Gesundheitswesens aufgeteilt.

## **Vergleich mit dem System of Health Accounts der OECD**

Die Gesundheitsausgabenrechnung orientiert sich an dem von der OECD vorgelegten System of Health Accounts, das einen einheitlichen Rahmen für die Begriffsabgrenzungen, Gliederungsmerkmale und Zuordnungskriterien in nationalen Gesundheitsausgabenrechnungen bereitstellt und deren länderübergreifende Vergleiche erleichtert. Grundlage des System of Health Accounts ist die Gliederung der Gesundheitsausgaben in einer dreidimensionalen Klassifikation nach Leistungsarten (functions), Einrichtungen (providers) und Ausgabenträgern (sources of funding).

Gleichwohl geben die Klassifikationen des System of Health Accounts einen gewissen Spielraum bei der Umsetzung und Ausgestaltung einer nationalen Gesundheitsausgabenrechnung und ermöglichen die Berücksichtigung nationaler Besonderheiten, wie etwa unterschiedlicher Gesundheits- und Finanzierungssysteme. Dieser Gestaltungsspielraum führt zu gewissen Unterschieden in den Klassifikationen zwischen dem System of Health Accounts und der deutschen Gesundheitsausgabenrechnung, die sich insbesondere in der Feinaufteilung zeigen. Während beispielsweise die Leistungsartengliederung des System of Health Accounts auch Auskunft darüber gibt, ob eine Leistung ambulant oder (teil-)stationär erfolgt, nimmt die Gesundheitsausgabenrechnung eine solche Unterscheidung nicht vor. Erst die Einrichtung selbst gibt Auskunft beispielsweise über ambulante Behandlung (zum Beispiel in Arztpraxen) oder (teil-) stationäre Behandlung (zum Beispiel in Krankenhäusern). Ob eine Behandlung im Krankenhaus stationär oder ambulant erbracht wurde, ist aus der Gesundheitsausgabenrechnung somit nicht zu entnehmen.

Andererseits geht die Klassifikation der Gesundheitsausgabenrechnung in einigen Punkten über die Erfordernisse des System of Health Accounts hinaus. So können die Ausgaben für Unterkunft und Verpflegung in Krankenhäusern explizit aus der Gesundheitsausgabenrechnung abgelesen werden. Internationale Vergleichszahlen gibt es diesbezüglich nicht, da die OECD die Summe der stationären Leistungen in Krankenhäusern nicht weiter aufgliedert.

## Klassifikationen

### Klassifikation der Leistungsarten

#### Prävention/ Gesundheitsschutz

- allgemeiner Gesundheitsschutz
- Gesundheitsförderung
- Früherkennung von Krankheiten
- Gutachten und Koordination

#### Ärztliche Leistungen

- Grundleistungen
- Sonderleistungen
- Laborleistungen
- strahlendiagnostische Leistungen

#### pflegerische/ therapeutische Leistungen

- pflegerische Leistungen
- therapeutische Leistungen
- Mutterschaftsleistungen

#### Unterkunft und Verpflegung

#### Waren

- Arzneimittel
- Hilfsmittel
- Zahnersatz (Material- und Laborkosten)
- sonstiger medizinischer Bedarf

#### Transporte

#### Verwaltungsleistungen

#### Investitionen

#### Erweiterter Leistungsbereich

- Forschung
- Ausbildung
- Ausgleich krankheitsbedingter Folgen
- Einkommensleistungen

## Klassifikation der Ausgabenträger

öffentliche Haushalte

gesetzliche Krankenversicherung

soziale Pflegeversicherung

gesetzliche Rentenversicherung

gesetzliche Unfallversicherung

private Krankenversicherung

Arbeitgeber

private Haushalte / private Organisationen ohne Erwerbszweck

## Klassifikation der Einrichtungen

### Gesundheitsschutz

#### ambulante Einrichtungen

Arztpraxen

Zahnarztpraxen

Praxen sonstiger medizinischer Berufe

Apotheken

Gesundheitshandwerk und -einzelhandel

Einrichtungen der ambulanten Pflege

sonstige ambulante Einrichtungen

#### stationäre und teilstationäre Einrichtungen

Krankenhäuser

Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen

stationäre und teilstationäre Pflegeeinrichtungen

#### Rettungsdienste

#### Verwaltung

#### sonstige Einrichtungen und private Haushalte

#### Ausland

#### Investitionen

## Definitionen

### Leistungsarten

#### **Prävention/Gesundheitsschutz**

Unter der Leistungskategorie Prävention/Gesundheitsschutz werden in der Gesundheitsausgabenrechnung sämtliche Leistungen zusammengefasst, die bereits im Vorfeld oder im Frühstadium einer Erkrankung greifen und deren Entstehen oder weitere Verbreitung verhindern sollen. Hierzu gehören auch die von den Ministerien, den Gesundheitsämtern und sonstigen Institutionen erbrachten Überwachungs- und Aufsichtsfunktionen.

#### **allgemeiner Gesundheitsschutz**

Dem Bereich des allgemeinen Gesundheitsschutzes werden insbesondere die von den Gesundheitsämtern im Rahmen der Gesundheitsbeobachtung, des Infektionsschutzes, der allgemeinen und speziellen Hygieneüberwachung oder des Umweltmonitorings bereitgestellten Gesundheitsgüter zugeordnet. Als konkrete Beispiele können der Impfschutz und die AIDS-Tests der Gesundheitsämter genannt werden.

#### **Gesundheitsförderung**

Ziel einer Leistung darauf ab, das Verhalten eines Einzelnen oder einer Gruppe in einer ganz bestimmten Weise zu beeinflussen oder zu fördern, um dadurch den Gesundheitszustand der Bevölkerung zu verbessern oder zu erhalten, wird sie innerhalb der Leistungskategorie Prävention/Gesundheitsschutz zum Zweig Gesundheitsförderung gezählt. In der Gesundheitsausgabenrechnung werden unter dieser Leistungsart auch Leistungen zur Vorbeugung spezifischer Krankheiten erfasst, welche unter dem Terminus „primäre Prävention“ geläufig sind. Das Leistungsspektrum, das dabei von staatlichen, privaten und betrieblichen Einrichtungen angeboten wird, ist breit gefächert und reicht von Informations- und Aufklärungsmaßnahmen im Rahmen der Mutterschaftsvorsorge oder AIDS-Beratung über zahnprophylaktische Leistungen bis hin zu den Schutzimpfungen.

Zur Gesundheitsförderung werden außerdem die von Selbsthilfegruppen, Selbsthilfeorganisationen und Selbsthilfekontaktstellen erbrachten Beratungs-, Hilfs- und Unterstützungsleistungen gerechnet.

#### **Früherkennung von Krankheiten**

Bei den Leistungen zur Früherkennung von Krankheiten steht das rechtzeitige Erkennen einer Erkrankung, einer Störung beziehungsweise Fehlbildung oder eines sonstigen Gesundheitsschadens im Vordergrund. Diese Maßnahmen werden in der Literatur auch als „sekundäre Prävention“ bezeichnet. Vor allem die von gesetzlichen und privaten Krankenkassen angebotenen Vorsorgeuntersuchungen bei Säuglingen und Kleinkindern, die Schwangeren- und Krebsvorsorge sowie die Früherkennungsuntersuchungen bei Herz- und Kreislauferkrankungen werden hier erfasst.

#### **Gutachten und Koordination**

Der Leistungsart Gutachten und Koordination werden in der Gesundheitsausgabenrechnung vor allem die Ausgaben für die gutachterlichen Stellungnahmen des sozialmedizinischen Beratungs- und Begutachtungsdienstes der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung zugeordnet. Die Begutachtungsaufgaben erstrecken sich dabei unter anderem auf die Prüfung von Arbeitsunfähigkeitsfällen, die Klärung von Anspruchsvoraussetzungen bei Vorsorge- und Rehabilitationsleistungen, die Überprüfung der Notwendigkeit und Dauer einer stationären Behandlung oder der Voraussetzungen für den Bezug von Pflegeversicherungsleistungen. Die Begutachtungs-, Beratungs- und Prüfungsaufgaben des sozialmedizinischen Dienstes der gesetzlichen Rentenversicherung bei medizinischen Reha-Leistungen oder Rentenanträgen wegen verminderter Erwerbsfähigkeit sind hier ebenfalls enthalten.

#### **Ärztliche Leistungen**

Als ärztliche Leistungen gelten alle im Rahmen der beruflichen Tätigkeit eines Arztes anfallenden Untersuchungs- und Behandlungsleistungen mit Ausnahme der physikalisch-medizinischen Leistungen, diese werden im Hinblick auf das System of Health Accounts unter den therapeutischen Leistungen verbucht.

Für die Unterteilung der ärztlichen Leistungen in Grund-, Sonder-, Labor- und strahlendiagnostische Leistungen wurde auf die Gebührenordnung für Ärzte und Zahnärzte (GOÄ/GOZ) sowie den Einheitlichen Bewertungsmaßstab (EBM/BEMA) zurückgegriffen. Sie regeln für welche Leistungen und in welcher Höhe Ärzte von Privatpatienten beziehungsweise von den gesetzlichen Krankenkassen Honorare fordern dürfen und eignen sich deshalb in besonderem Maße für eine detaillierte Darstellung der ärztlichen Leistungsstruktur.

### **Grundleistungen**

Grundleistungen sind Leistungen, die zum Kernbereich jeder ärztlichen Tätigkeit gehören. Dazu zählen neben der Beratung des Patienten, der Ausstellung von Rezepten und Hausbesuchen insbesondere auch eingehende Untersuchungen an Organsystemen und die Erstellung von ärztlichen Berichten.

### **Sonderleistungen**

Bei Sonderleistungen handelt es sich insbesondere um das breite Spektrum der fachärztlichen Tätigkeit, worunter Leistungen der Chirurgie, der Inneren Medizin, der Augenheilkunde usw. fallen. Aber auch Leistungen, die in Verbindung mit der ärztlichen Grundversorgung eines Patienten anfallen, wie zum Beispiel das Anlegen eines Verbandes oder das Verabreichen von Injektionen werden den Sonderleistungen zugeordnet. Obwohl die Unterscheidung in Grund- und Sonderleistungen prinzipiell nicht an die Einrichtung, in der die Leistungen erbracht werden, gebunden ist, wurden in der Gesundheitsausgabenrechnung bestimmte Konventionen getroffen.

Wegen des komplexen ärztlichen Leistungsgeschehens in Krankenhäusern sowie in Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen werden dort per definitionem nur Sonderleistungen erbracht. Nicht davon betroffen sind die ambulant erbrachten ärztlichen Leistungen in diesen Einrichtungen. Im zahnärztlichen Bereich sind die Sonderleistungen der Prothetik und der Kieferorthopädie vorbehalten.

### **Laborleistungen**

Laborleistungen stehen häufig am Anfang der Diagnoseerstellung durch den behandelnden Arzt, fallen aber auch im Rahmen von Routineuntersuchungen oder bei der Beurteilung des Heilungsprozesses an. Sie umfassen die Eingangsbegutachtung des Probenmaterials, die Probenvorbereitung, die Untersuchung des Materials sowie die Erstellung der Befunddokumentation. Histologische, zytologische und zytogenetische Leistungen werden ebenfalls den Laborleistungen zugewiesen.

### **strahlendiagnostische Leistungen**

Zur Strahlendiagnostik zählen neben röntgendiagnostischen und computertomographischen Leistungen auch die Magnetfeld-Resonanz-Tomographie (MRT) und die nuklearmedizinischen In-vivo-Untersuchungen. Sofern für die Diagnostik die Einbringung bestimmter Stoffe (Kontrastmitteleinbringungen) erforderlich ist, sind auch diese Leistungen enthalten.

### **pflegerische/therapeutische Leistungen**

Die Kategorie pflegerische/therapeutische Leistungen beinhaltet Leistungen, die darauf abzielen, die Folgen gesundheitlicher Beeinträchtigungen auf die Fähigkeiten und das Handeln einer Person zu lindern oder zu beseitigen. Gesundheit und Selbständigkeit des Erkrankten sollen wiederhergestellt, gefördert oder erhalten werden. Der Bereich der Pflege umfasst dabei nicht nur die in Krankenhäusern, sondern auch die in den übrigen stationären und ambulanten Institutionen des Gesundheitswesens erbrachten pflegerischen Leistungen.

### **pflegerische Leistungen**

Pflegerische Leistungen umfassen das gesamte Spektrum (Grund-, Behandlungs- und Intensivpflege) pflegerischen Handelns insbesondere auch im Bereich der Langzeitpflege. Während bei der Grundpflege die Unterstützung und Hilfestellung bei Tätigkeiten des täglichen Lebens im Vordergrund steht, schließt die ärztlich verordnete Behandlungspflege auch Maßnahmen wie Injektionen, Verbände, Medikamentengabe und Infusionen mit ein. Die Intensivpflege widmet sich insbesondere der Betreuung schwerstkranker Patienten mit bedrohten oder stark beeinträchtigten Vitalfunktionen. Die im Rahmen der häuslichen Pflege erbrachte hauswirtschaftliche Versorgung wird ebenfalls als pflegerische Leistung angesehen.

### **therapeutische Leistungen**

Zu den therapeutischen Leistungen zählen sämtliche Maßnahmen, die zur Besserung oder Heilung einer Krankheit beitragen, in dem sie gezielt deren Ursachen oder auslösende Faktoren angehen und versuchen, diese zu beseitigen oder zu mildern. Hierunter fallen insbesondere physio- und psychotherapeutische Leistungen sowie die von Heilpraktikern, Logopäden und Chiropraktikern usw. erbrachten Leistungen. Die im Rahmen der ärztlichen Behandlung erbrachten physikalisch-medizinischen Leistungen werden ebenfalls zu den therapeutischen Leistungen gezählt.

### **Mutterschaftsleistungen**

Unter der Kategorie Mutterschaftsleistungen werden die im Zusammenhang mit einer Schwangerschaft oder einer Entbindung von Hebammen oder Entbindungshelfern durchgeführten Leistungen ausgewiesen. Dazu gehören auch die Vergütungen für die U1-Untersuchung zur Früherkennung von Krankheiten bei einem Kind, sofern sie von einer Hebamme beziehungsweise Entbindungshelfer durchgeführt wird. Ausgaben für ärztliche Leistungen, Arznei-, Verband- und Heilmittel werden ebenso wie die Kosten für Pflege, Unterkunft und Verpflegung im Falle einer stationären Entbindung nicht zu den Mutterschaftsleistungen gezählt.

### **Unterkunft/Verpflegung**

Die Hotelleistungen in stationären und teilstationären Einrichtungen werden als Unterkunft/Verpflegung bezeichnet. Hier werden auch die Investitionskosten, die den Bewohnern von (teil-)stationären Pflegeeinrichtungen in Rechnung gestellt werden, erfasst.

### **Waren**

Als Waren werden in der Gesundheitsausgabenrechnung physische medizinische Leistungen bezeichnet. Hierzu zählen Arznei- und Hilfsmittel sowie der sonstige medizinische Bedarf. Die im Rahmen der Versorgung mit Zahnersatz und der kieferorthopädischen Behandlung eingesetzten Materialien und Laborleistungen werden ebenfalls den Waren zugeordnet.

### **Arzneimittel**

Arzneimittel sind Stoffe und Zubereitungen, durch deren Anwendung Krankheiten und Beschwerden geheilt, gelindert oder verhütet werden sollen. Hierzu gehören auch Stoffe, die der Diagnose dienen, die Abwehrkräfte erhöhen oder seelische Zustände beeinflussen sowie Verbandmittel.

### **Hilfsmittel**

Hilfsmittel sind Gegenstände, die beeinträchtigte Körperfunktionen ersetzen, ergänzen oder erleichtern, um dadurch einer Behinderung vorzubeugen beziehungsweise diese auszugleichen. Neben Körperersatzstücken, Seh- und Hörhilfen sind dies insbesondere sämtliche Formen orthopädischer Hilfsmittel.

### **Zahnersatz (Material- und Laborkosten)**

Unter dieser Leistungsart werden in der Gesundheitsausgabenrechnung die Kosten für Material- und Laborleistungen, die im Rahmen der Versorgung mit Zahnersatz und der kieferorthopädischen Behandlung anfallen und von praxiseigenen oder gewerblichen Labors erbracht werden, zusammengefasst. Dazu zählt unter anderem festsitzender und herausnehmbarer Zahnersatz sowie der Totalersatz zur Versorgung eines zahnlosen Mundes.

### **sonstiger medizinischer Bedarf**

Der sonstige medizinische Bedarf umfasst unter anderem Implantate, Blutprodukte, ärztliches und pflegerisches Verbrauchsmaterial. Instrumente, Narkose- und sonstiger OP-Bedarf, Labor- und Dialysebedarf sind ebenfalls enthalten.

### **Transporte**

Zu den Transporten zählen insbesondere die im Rahmen einer Erstversorgung oder im Rahmen einer Beförderung von Notfallpatienten anfallenden Ausgaben für Rettungs- und Notarztwagen oder Flugrettung sowie die Ausgaben für dabei anfallende Erste-Hilfe-Maßnahmen. Auch Aufwendungen für die Beförderung in Krankentransportwagen, Taxen und Mietwagen gehören dazu.

### **Verwaltungsleistungen**

In die Verwaltungsleistungen fließen vor allem die Personalausgaben der Ausgabenträger, deren Aufwendungen für die Durchführung von Verwaltungsarbeiten sowie die Beiträge an Verbände und Vereine ein. Aus methodischen Gründen werden bei der Gesundheitsausgabenrechnung jedoch nicht alle Verwaltungskosten der Ausgabenträger einbezogen (zum Beispiel Ausgaben für Finanzausgleiche und Abschreibungen). Die in der Gesundheitsausgabenrechnung ausgewiesenen Verwaltungsleistungen sind deshalb nicht mit den von den Kassen veröffentlichten Verwaltungskosten gleichzusetzen. Die Verwaltungsleistungen werden mehrheitlich der zu diesem Zweck dargestellten Einrichtung Verwaltung zugewiesen.

### **Investitionen**

Die Ermittlung der Investitionstätigkeit im Gesundheitswesen gestaltet sich aufgrund der praktischen Möglichkeiten des vorhandenen Datenmaterials derzeit äußerst schwierig. In der Gesundheitsausgabenrechnung wird deshalb ein pragmatischer Ansatz verfolgt, bei dem die Investitionen primär über die Ausgabenträger ermittelt werden.

Dies sind insbesondere die Investitionsausgaben und Investitionszuschüsse der öffentlichen Haushalte für Krankenhäuser sowie die öffentlichen Investitionen für Forschung und Ausbildung im Gesundheitswesen. Die Investitionen der gesetzlichen Kranken-, Renten- und Unfallversicherung sowie der privaten Krankenversicherung werden aus ihren jährlichen Rechnungsergebnissen abgeleitet.

Die darüber hinausgehenden in den unterschiedlichen Einrichtungen des Gesundheitswesens (zum Beispiel Arztpraxen, Apotheken und Gesundheitshandwerk/-einzelhandel) getätigten Investitionen können dagegen nicht abgebildet werden. Sie werden den Einrichtungen jedoch indirekt über die in den Leistungsabrechnungen enthaltenen Abschreibungsbestandteile vergütet und sind somit implizit in den Gesundheitsausgaben enthalten.

## **Erweiterter Leistungsbereich des Gesundheitswesens**

### **Forschung**

Als Forschung wird die öffentlich finanzierte Erforschung des Menschen unter humangenetischen, biochemischen, biophysikalischen u.ä. Gesichtspunkten definiert. Die Erforschung der Entstehung von Krankheiten und die Entwicklung von Methoden zur Krankheitsvermeidung, Früherkennung und Behandlung sowie die Entwicklung von Arzneimitteln mit öffentlichen Mitteln werden ebenfalls einbezogen. Nicht enthalten sind die Forschungsleistungen der pharmazeutischen Industrie.

### **Ausbildung**

Die Aus- und Weiterbildung von medizinischen und paramedizinischen Berufen ist hier enthalten.

### **Ausgleich krankheitsbedingter Folgen**

Leistungen zum Ausgleich krankheitsbedingter Folgen werden gewährt, um ein Leben mit Krankheit oder Behinderung zu erleichtern. Unter dieser Leistungsart werden zum Beispiel Leistungen zur beruflichen Teilhabe für behinderte Menschen, aber auch Haushalts- und Betriebshilfen, die für kranke Menschen gewährt werden, zusammengefasst. Bei diesen Leistungen handelt es sich um nicht-medizinische Leistungen, bei denen der soziale Aspekt im Vordergrund steht.

### **Einkommensleistungen**

Einkommensleistungen dienen zum Lebensunterhalt der Kranken, Berufs- oder Erwerbsunfähigen. Dies geschieht durch die Zahlung von Kranken-, Verletzten- und Übergangsgeldern, vorzeitigen Renten bei Berufs- und Erwerbsunfähigkeit sowie durch die Entgeltfortzahlung bei Krankheit und Mutterschaft.

## Einrichtungen

### **Gesundheitsschutz**

Die Einrichtungen des Gesundheitsschutzes umfassen kommunale Einrichtungen wie Gesundheitsämter, Einrichtungen der Länder mit Aufgaben wie Wasserschutz, Lebensmittelkontrolle, Lebensmittelüberwachung, Kommunalhygiene und Umweltmedizin, Landesgesundheitsbehörden und Landesministerien sowie Einrichtungen des Bundes wie die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin beziehungsweise die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Darüber hinaus gehören hierzu auch die Ministerien und noch nicht genannte Gesundheitsbehörden.

### **ambulante Einrichtungen**

Neben den Praxen der Ärzte, Zahnärzte sowie der sonstigen medizinischen Berufe sind es zum einen die Betriebe des Gesundheitshandwerks und zum anderen die Apotheken und der Einzelhandel, die die ambulante Gesundheitsversorgung der Bevölkerung sicherstellen. Des Weiteren gehören hierzu Einrichtungen der ambulanten Pflege und sonstige ambulante Einrichtungen.

### **Arztpraxen**

Unter einer Arztpraxis wird eine ambulante Versorgungseinheit mit direktem Patientenkontakt verstanden. Neben Einzelpraxen zählen hierzu auch Gemeinschaftspraxen. Praxen von Allgemeinmediziner\*innen sind ebenso enthalten wie Praxen von Fachärzt\*innen.

### **Zahnarztpraxen**

Eine Zahnarztpraxis ist eine ambulante Einheit mit direktem Patientenkontakt, die primär die zahnärztliche Versorgung zum Ziel hat. Die Praxen von Kieferorthopäden sind in dieser Einrichtungsart enthalten. Die Leistungen von praxiseigenen Laboren und gewerblichen Laboren, welche Material- und Laborleistungen bei der Versorgung mit Zahnersatz und der kieferorthopädischen Behandlung erbringen, werden ebenfalls den Zahnarztpraxen zugeordnet.

### **Praxen sonstiger medizinischer Berufe**

Zu den Praxen sonstiger medizinischer Berufe gehören nicht nur physio-, sprach-, ergo- und musiktherapeutische Praxen, sondern auch Massagepraxen, Praxen von Hebammen, Heilpraktikern oder medizinischen Fußpflegern.

### **Apotheken**

Zu den Apotheken werden alle öffentlichen Apotheken gerechnet, nicht aber Krankenhausapotheken und Notapotheken. Die öffentlichen Apotheken dienen der ordnungsgemäßen Arzneimittelversorgung aller Teile der Bevölkerung.

### **Gesundheitshandwerk und -einzelhandel**

Vom Gesundheitshandwerk werden in der Regel technische Dienstleistungen im Gesundheitswesen erbracht. Die Anfertigung und Anpassung von Hilfsmitteln, durch die eingeschränkte oder ausgefallene Körperfunktionen ausgeglichen werden sollen, stellen die Hauptaufgabe des Gesundheitshandwerks (zum Beispiel Augenoptik) dar. Einzelhandel mit medizinischen und orthopädischen Artikeln ist im Wesentlichen auf die Versorgung kranker und behinderter Menschen ausgerichtet. Der Sanitätsfachhandel oder Sanitätshäuser, zu deren Angebot zum Beispiel Bandagen, Stützhilfen, Rollstühle, Prothesen und sonstige medizinische Hilfsapparate gehören, ist dem Einzelhandel ebenso zuzurechnen wie Drogerien, die freiverkäufliche Arzneimittel anbieten.

### **Einrichtungen der ambulanten Pflege**

Ambulante Pflegedienste sind selbständig wirtschaftende Einrichtungen, die unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft Pflegebedürftige in ihrer Wohnung pflegen und hauswirtschaftlich versorgen. Zusätzlich gehört üblicherweise die medizinische Behandlungspflege zum Leistungsspektrum der Einrichtungen.

### **sonstige ambulante Einrichtungen**

Zu den sonstigen ambulanten Einrichtungen zählen eine Vielzahl von unterschiedlichen Einrichtungen wie zum Beispiel Selbsthilfegruppen und Selbsthilfekontaktstellen, Beratungsstellen, sozialpsychiatrische und psychosoziale Dienste sowie Tagesstätten für psychisch Kranke und Behinderte. Leistungen von Dialysezentren werden hier ebenfalls verbucht. Außerdem sind Hospizdienste in dieser Position enthalten.

### **stationäre und teilstationäre Einrichtungen**

Unter den Einrichtungen der (teil-)stationären Gesundheitsversorgung werden Krankenhäuser, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen sowie Einrichtungen der (teil-)stationären Pflege subsumiert.

#### **Krankenhäuser**

Krankenhäuser sind Einrichtungen, die der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen und in denen Patienten untergebracht und gepflegt werden können. Sie stehen fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung und sind darauf eingerichtet, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistungen Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten. Hochschulkliniken sind hier ebenfalls enthalten.

#### **Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen**

Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen sind Einrichtungen, die der (teil-) stationären Behandlung dienen, um durch Anwendung von Heilmitteln (zum Beispiel Physiotherapie oder Sprachtherapie) und anderen geeigneten Hilfen eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder einer drohenden Behinderung beziehungsweise Pflegebedürftigkeit vorzubeugen.

#### **stationäre und teilstationäre Pflege**

Stationäre Pflegeeinrichtungen repräsentieren die Grundgesamtheit der Pflegeeinrichtungen, in denen Pflegebedürftige unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft gepflegt werden und ganztägig (vollstationär) untergebracht und gepflegt werden können. Teilstationäre Pflegeeinrichtungen unterscheiden sich von den stationären dadurch, dass der Pflegebedürftige zeitlich befristete Pflege und Betreuung erhält. Zu den Einrichtungen der (teil-) stationären Pflege zählen unter anderem Altenpflegeheime sowie Einrichtungen der Tages-, Nacht- und Kurzzeitpflege.

#### **Rettungsdienste**

Rettungsdienste beinhalten die Leistungen des Krankentransportes und der Notfallrettung. Sie können sowohl öffentlich als auch privat organisiert sein. Die Aufgabe des Rettungsdienstes besteht in der Durchführung lebensrettender Maßnahmen bei lebensbedrohlich Verletzten oder Erkrankten am Einsatzort, der Herstellung der Transportfähigkeit dieser Personen und der fachgerechten Betreuung mit besonders ausgestatteten Rettungsmitteln zur Beförderung in eine für die weitere Versorgung geeignete Behandlungseinrichtung.

#### **Verwaltung**

Der fiktiven Einrichtung Verwaltung werden in der Gesundheitsausgabenrechnung die Verwaltungskosten der gesetzlichen Krankenversicherung und der weiteren Ausgabenträger zugeordnet. Außerdem werden unter dieser Einrichtung auch die Leistungen des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen verbucht.

#### **sonstige Einrichtungen und private Haushalte**

Unter den sonstigen Einrichtungen und privaten Haushalten werden unter anderem Einrichtungen anderer Wirtschaftszweige, die Gesundheitsleistungen oder -güter anbieten (zum Beispiel Taxiunternehmen, die Krankenfahrten durchführen), subsumiert. Des Weiteren werden auch Leistungen der privaten Haushalte, zum Beispiel die Pflege von Angehörigen oder Bekannten durch Privatpersonen, unter dieser Einrichtung verbucht.

#### **Ausland (Importe)**

Unter der Einrichtung Ausland werden alle Güter oder Dienstleistungen des Gesundheitswesens verbucht, welche die Versicherten im Ausland beziehen beziehungsweise die für sie im Ausland erbracht werden

#### **Investitionen**

Die fiktive Einrichtung Investition fasst die getätigten Investitionsleistungen zusammen. Dieses Vorgehen wurde gewählt, um die aggregierten Größen „Gesundheitsausgaben“ und „laufende Gesundheitsausgaben“ sowohl über die Klassifikation der Leistungsarten als auch über diejenige der Einrichtungen berechnen zu können.

Inhalt

**1 Gesundheitsausgaben nach Ausgabenträgern**

in Mill. Euro

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013
	Ausgabenträger							
		Gesundheitsausgaben						
1	insgesamt	186 932	213 831	241 994	290 297	295 525	302 812	314 939
2	öffentliche Haushalte	19 920	13 614	13 583	14 220	13 956	14 353	14 581
3	gesetzliche Krankenversicherung	112 474	123 914	135 877	165 835	168 483	172 408	181 460
4	soziale Pflegeversicherung	5 295	16 706	17 888	21 535	21 960	22 985	24 398
5	gesetzliche Rentenversicherung	4 405	3 528	3 598	4 054	4 122	4 264	4 268
6	gesetzliche Unfallversicherung	3 408	3 687	3 998	4 613	4 761	4 899	5 005
7	private Krankenversicherung <sup>1)</sup>	14 275	17 604	22 023	26 773	27 723	27 963	28 898
8	Arbeitgeber	7 807	8 690	10 231	12 281	12 624	12 825	13 459
9	private Haushalte/private Org. o.E.	19 348	26 087	34 796	40 985	41 896	43 114	42 870

1) einschl. privater Pflege-Pflichtversicherung.

## 2 Gesundheitsausgaben nach Ausgabenträgern und Leistungsarten

### 2.1 Alle Ausgabenträger

in Mill. Euro

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013
	Leistungsarten							
1	Gesundheitsausgaben	186 932	213 831	241 994	290 297	295 525	302 812	314 939
2	Investitionen	7 248	6 167	6 224	6 559	6 217	6 275	6 455
3	laufende Gesundheitsausgaben	179 684	207 664	235 770	283 738	289 308	296 537	308 484
4	Prävention/Gesundheitsschutz	7 409	7 466	8 905	10 918	10 647	10 756	10 906
5	allgemeiner Gesundheitsschutz	1 790	1 915	2 107	2 357	2 222	2 288	2 307
6	Gesundheitsförderung	3 963	3 832	4 628	5 939	5 736	5 741	5 767
7	Früherkennung von Krankheiten	834	889	1 239	1 583	1 636	1 634	1 667
8	Gutachten und Koordination	822	829	932	1 038	1 052	1 092	1 165
9	ärztliche Leistungen	52 512	58 229	65 571	80 058	82 155	84 128	87 647
10	Grundleistungen	19 045	19 669	20 370	22 995	23 514	23 936	24 840
11	Sonderleistungen	24 145	27 841	32 844	41 853	42 941	44 469	46 238
12	Laborleistungen	5 104	5 349	5 954	7 137	7 562	7 523	7 914
13	strahlendiagnostische Leistungen	4 218	5 370	6 402	8 072	8 137	8 199	8 655
14	pflegerische/therapeutische Leistungen	43 656	52 352	58 121	70 007	72 576	75 542	79 546
15	pflegerische Leistungen	34 198	41 023	44 514	52 350	53 819	55 932	58 802
16	therapeutische Leistungen	8 974	10 727	12 941	16 820	17 903	18 728	19 803
17	Mutterschaftsleistungen	484	602	666	836	854	882	941
18	Unterkunft/Verpflegung	15 936	18 571	20 648	23 783	24 565	24 848	25 637
19	Waren	47 416	56 289	65 467	78 896	78 929	80 544	83 515
20	Arzneimittel	26 146	31 968	39 613	46 610	45 432	46 125	47 814
21	Hilfsmittel	9 800	11 642	12 142	15 027	15 554	16 246	17 081
22	Zahnersatz (Material- u. Laborkosten)	4 310	4 468	4 220	5 104	5 276	5 289	5 325
23	sonstiger medizinischer Bedarf	7 160	8 212	9 492	12 155	12 667	12 883	13 294
24	Transporte	2 846	3 426	3 964	4 986	5 284	5 536	5 940
25	Verwaltungsleistungen	9 908	11 332	13 095	15 091	15 154	15 184	15 293
	Nachrichtlich:							
26	Ausbildung	1 647	1 624	1 589	1 592	1 672	1 654	1 657
27	Forschung	1 959	2 296	2 607	3 727	3 886	3 991	3 989
28	Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	8 684	11 682	15 275	18 247	18 596	19 135	19 758
29	Einkommensleistungen	68 312	66 892	59 149	67 972	71 517	76 709	82 180

## 2 Gesundheitsausgaben nach Ausgabenträgern und Leistungsarten

### 2.2 Öffentliche Haushalte

in Mill. Euro

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013
	Leistungsarten							
1	Gesundheitsausgaben	19 920	13 614	13 583	14 220	13 956	14 353	14 581
2	Investitionen	6 088	5 758	5 609	6 150	5 854	5 958	6 069
3	laufende Gesundheitsausgaben	13 832	7 856	7 974	8 070	8 102	8 395	8 512
4	Prävention/Gesundheitsschutz	1 876	1 911	2 076	2 340	2 076	2 077	2 085
5	allgemeiner Gesundheitsschutz	1 160	1 176	1 268	1 422	1 252	1 252	1 252
6	Gesundheitsförderung	664	686	756	846	762	766	771
7	Früherkennung von Krankheiten	11	13	19	9	9	9	10
8	Gutachten und Koordination	41	36	34	63	53	50	51
9	ärztliche Leistungen	630	785	653	513	548	581	601
10	Grundleistungen	185	223	162	107	108	107	121
11	Sonderleistungen	318	416	381	325	354	385	385
12	Laborleistungen	80	84	60	46	50	52	54
13	strahlendiagnostische Leistungen	47	62	50	35	37	37	41
14	pflegerische/therapeutische Leistungen	7 735	3 153	3 394	3 632	3 807	3 987	4 058
15	pflegerische Leistungen	7 375	2 672	2 859	3 057	3 181	3 306	3 383
16	therapeutische Leistungen	354	472	528	570	622	676	671
17	Mutterschaftsleistungen	7	9	7	5	5	5	5
18	Unterkunft/Verpflegung	2 866	1 228	1 162	1 137	1 223	1 298	1 295
19	Waren	611	712	624	391	389	391	409
20	Arzneimittel	250	328	305	214	209	212	222
21	Hilfsmittel	228	224	190	80	77	74	79
22	Zahnersatz (Material- u. Laborkosten)	34	36	20	14	14	13	13
23	sonstiger medizinischer Bedarf	99	124	108	83	89	92	94
24	Transporte	114	66	65	56	59	61	65
25	Verwaltungsleistungen	-	-	-	-	-	-	-
	Nachrichtlich:							
26	Ausbildung	1 647	1 598	1 557	1 549	1 627	1 602	1 602
27	Forschung	1 943	2 275	2 587	3 708	3 867	3 970	3 970
28	Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	7 236	9 676	12 256	14 666	14 986	15 483	15 963
29	Einkommensleistungen	3 403	2 946	2 429	1 798	1 631	1 488	1 415

## 2 Gesundheitsausgaben nach Ausgabenträgern und Leistungsarten

### 2.3 Gesetzliche Krankenversicherung

in Mill. Euro

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013
	Leistungsarten							
1	Gesundheitsausgaben	112 474	123 914	135 877	165 835	168 483	172 408	181 460
2	Investitionen	571	175	161	147	153	146	146
3	laufende Gesundheitsausgaben	111 903	123 739	135 716	165 689	168 330	172 263	181 314
4	Prävention/Gesundheitsschutz	2 857	2 899	3 652	4 885	4 782	4 810	4 869
5	allgemeiner Gesundheitsschutz	-	-	-	-	-	-	-
6	Gesundheitsförderung	1 875	1 848	2 236	3 068	2 924	2 932	2 936
7	Früherkennung von Krankheiten	732	752	1 066	1 422	1 448	1 458	1 481
8	Gutachten und Koordination	250	299	351	396	410	421	453
9	ärztliche Leistungen	37 476	41 129	42 776	52 789	54 074	55 391	60 051
10	Grundleistungen	15 539	15 724	14 906	17 173	17 394	17 625	19 365
11	Sonderleistungen	15 058	17 584	19 433	25 453	26 102	27 141	29 081
12	Laborleistungen	3 711	3 852	3 967	4 790	4 956	5 003	5 446
13	strahlendiagnostische Leistungen	3 169	3 968	4 469	5 373	5 622	5 622	6 159
14	pflegerische/therapeutische Leistungen	22 807	24 312	26 543	31 797	33 355	34 767	36 552
15	pflegerische Leistungen	16 668	17 122	17 986	20 777	21 542	22 307	23 285
16	therapeutische Leistungen	5 699	6 638	7 942	10 238	11 015	11 633	12 384
17	Mutterschaftsleistungen	440	552	615	782	798	827	883
18	Unterkunft/Verpflegung	8 517	8 508	8 428	9 575	9 726	9 877	10 042
19	Waren	31 597	37 081	43 019	52 837	52 479	53 095	54 928
20	Arzneimittel	17 937	21 776	27 610	33 825	32 670	32 982	34 133
21	Hilfsmittel	5 025	5 785	5 423	6 322	6 627	6 812	7 153
22	Zahnersatz (Material- u. Laborkosten)	2 407	2 378	1 744	2 125	2 178	2 089	2 076
23	sonstiger medizinischer Bedarf	6 228	7 142	8 241	10 566	11 005	11 213	11 566
24	Transporte	2 308	2 849	3 308	4 205	4 454	4 669	5 038
25	Verwaltungsleistungen	6 340	6 961	7 990	9 601	9 460	9 653	9 833
	Nachrichtlich:							
26	Ausbildung	-	26	31	43	44	52	55
27	Forschung	0	5	5	4	3	3	3
28	Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	395	428	338	357	333	335	343
29	Einkommensleistungen	10 075	7 726	6 556	8 596	9 339	10 022	10 731

## 2 Gesundheitsausgaben nach Ausgabenträgern und Leistungsarten

### 2.4 Soziale Pflegeversicherung

in Mill. Euro

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013
	Leistungsarten							
1	Gesundheitsausgaben	5 295	16 706	17 888	21 535	21 960	22 985	24 398
2	Investitionen	-	-	-	-	-	-	-
3	laufende Gesundheitsausgaben	5 295	16 706	17 888	21 535	21 960	22 985	24 398
4	Prävention/Gesundheitsschutz	223	245	279	311	320	332	358
5	allgemeiner Gesundheitsschutz	-	-	-	-	-	-	-
6	Gesundheitsförderung	-	-	-	-	-	-	-
7	Früherkennung von Krankheiten	-	-	-	-	-	-	-
8	Gutachten und Koordination	223	245	279	311	320	332	358
9	ärztliche Leistungen	-	-	-	-	-	-	-
10	Grundleistungen	-	-	-	-	-	-	-
11	Sonderleistungen	-	-	-	-	-	-	-
12	Laborleistungen	-	-	-	-	-	-	-
13	strahlendiagnostische Leistungen	-	-	-	-	-	-	-
14	pflegerische/therapeutische Leistungen	4 489	15 547	16 671	20 057	20 543	21 488	22 754
15	pflegerische Leistungen	4 489	15 547	16 671	20 057	20 543	21 488	22 754
16	therapeutische Leistungen	-	-	-	-	-	-	-
17	Mutterschaftsleistungen	-	-	-	-	-	-	-
18	Unterkunft/Verpflegung	-	-	-	-	-	-	-
19	Waren	229	358	331	368	336	377	451
20	Arzneimittel	-	-	-	-	-	-	-
21	Hilfsmittel	229	358	331	368	336	377	451
22	Zahnersatz (Material- u. Laborkosten)	-	-	-	-	-	-	-
23	sonstiger medizinischer Bedarf	-	-	-	-	-	-	-
24	Transporte	-	-	-	-	-	-	-
25	Verwaltungsleistungen	354	557	607	799	761	788	834
	Nachrichtlich:							
26	Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-
27	Forschung	-	-	-	-	-	-	-
28	Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	-	-	-	-	-	-	-
29	Einkommensleistungen	-	-	-	-	-	-	-

## 2 Gesundheitsausgaben nach Ausgabenträgern und Leistungsarten

### 2.5 Gesetzliche Rentenversicherung

in Mill. Euro

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013
	Leistungsarten							
1	Gesundheitsausgaben	4 405	3 528	3 598	4 054	4 122	4 264	4 268
2	Investitionen	333	115	195	111	99	94	102
3	laufende Gesundheitsausgaben	4 073	3 412	3 403	3 942	4 023	4 170	4 167
4	Prävention/Gesundheitsschutz	208	171	178	188	188	199	206
5	allgemeiner Gesundheitsschutz	-	-	-	-	-	-	-
6	Gesundheitsförderung	0	2	9	16	17	18	18
7	Früherkennung von Krankheiten	-	-	-	-	-	-	-
8	Gutachten und Koordination	208	169	169	173	171	181	188
9	ärztliche Leistungen	720	587	594	719	737	763	760
10	Grundleistungen	1	3	12	22	24	26	26
11	Sonderleistungen	540	480	519	620	635	656	653
12	Laborleistungen	143	86	52	63	65	67	67
13	strahlendiagnostische Leistungen	36	18	10	13	13	14	14
14	pflegerische/therapeutische Leistungen	1 039	1 007	1 120	1 347	1 380	1 428	1 419
15	pflegerische Leistungen	219	280	300	358	366	379	377
16	therapeutische Leistungen	820	726	819	989	1 013	1 049	1 042
17	Mutterschaftsleistungen	-	-	-	-	-	-	-
18	Unterkunft/Verpflegung	1 403	1 132	993	1 169	1 195	1 234	1 226
19	Waren	294	145	131	159	164	170	168
20	Arzneimittel	156	68	58	71	73	76	75
21	Hilfsmittel	40	11	10	13	13	14	14
22	Zahnersatz (Material- u. Laborkosten)	0	0	1	1	1	1	1
23	sonstiger medizinischer Bedarf	98	66	62	74	76	78	78
24	Transporte	62	57	91	102	102	105	100
25	Verwaltungsleistungen	348	313	297	258	258	271	287
	Nachrichtlich:							
26	Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-
27	Forschung	16	16	15	15	16	17	16
28	Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	401	497	716	825	821	794	809
29	Einkommensleistungen	17 622	19 095	17 049	15 993	16 113	16 698	17 403

## 2 Gesundheitsausgaben nach Ausgabenträgern und Leistungsarten

### 2.6 Gesetzliche Unfallversicherung

in Mill. Euro

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013
	Leistungsarten							
1	Gesundheitsausgaben	3 408	3 687	3 998	4 613	4 761	4 899	5 005
2	Investitionen	129	2	26	-	-	-	-
3	laufende Gesundheitsausgaben	3 278	3 686	3 971	4 613	4 761	4 899	5 005
4	Prävention/Gesundheitsschutz	739	836	942	1 041	1 079	1 148	1 172
5	allgemeiner Gesundheitsschutz	630	739	838	935	970	1 036	1 055
6	Gesundheitsförderung	9	18	23	34	37	39	44
7	Früherkennung von Krankheiten	-	-	-	-	-	-	-
8	Gutachten und Koordination	100	79	80	71	72	73	73
9	ärztliche Leistungen	731	779	786	987	1 022	1 043	1 076
10	Grundleistungen	268	260	238	295	305	312	322
11	Sonderleistungen	306	348	373	478	494	508	524
12	Laborleistungen	89	88	86	105	109	109	112
13	strahlendiagnostische Leistungen	69	84	89	109	114	113	117
14	pflegerische/therapeutische Leistungen	580	684	752	868	894	910	937
15	pflegerische Leistungen	422	468	490	545	559	568	584
16	therapeutische Leistungen	159	216	262	323	335	342	353
17	Mutterschaftsleistungen	-	-	-	-	-	-	-
18	Unterkunft/Verpflegung	204	199	191	226	231	231	234
19	Waren	344	429	496	619	639	646	665
20	Arzneimittel	104	139	167	207	213	216	224
21	Hilfsmittel	122	165	198	245	253	259	267
22	Zahnersatz (Material- u. Laborkosten)	10	11	11	10	11	10	10
23	sonstiger medizinischer Bedarf	109	114	120	157	162	161	164
24	Transporte	130	145	158	200	214	222	231
25	Verwaltungsleistungen	549	612	647	672	682	700	690
	Nachrichtlich:							
26	Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-
27	Forschung	-	-	-	-	-	-	-
28	Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	200	213	207	187	198	198	196
29	Einkommensleistungen	3 301	3 433	3 347	3 391	3 396	3 414	3 438

## 2 Gesundheitsausgaben nach Ausgabenträgern und Leistungsarten

### 2.7 Private Krankenversicherung

in Mill. Euro

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013
	Leistungsarten							
1	Gesundheitsausgaben	14 275	17 604	22 023	26 773	27 723	27 963	28 898
2	Investitionen	128	117	233	150	111	77	139
3	laufende Gesundheitsausgaben	14 148	17 487	21 790	26 623	27 612	27 886	28 760
4	Prävention/Gesundheitsschutz	78	100	132	145	160	166	177
5	allgemeiner Gesundheitsschutz	-	-	-	-	-	-	-
6	Gesundheitsförderung	25	27	34	33	32	36	36
7	Früherkennung von Krankheiten	52	72	80	88	103	96	100
8	Gutachten und Koordination	0	1	19	25	25	34	41
9	ärztliche Leistungen	6 199	7 426	9 375	11 669	12 046	12 306	12 736
10	Grundleistungen	1 573	1 830	2 086	2 298	2 447	2 527	2 634
11	Sonderleistungen	3 373	4 050	5 231	6 653	6 848	7 074	7 308
12	Laborleistungen	678	761	1 035	1 252	1 396	1 332	1 375
13	strahlendiagnostische Leistungen	574	785	1 023	1 465	1 355	1 373	1 419
14	pflegerische/therapeutische Leistungen	1 593	2 295	2 849	3 541	3 677	3 766	3 956
15	pflegerische Leistungen	978	1 475	1 711	2 036	2 106	2 160	2 276
16	therapeutische Leistungen	597	800	1 115	1 479	1 543	1 579	1 651
17	Mutterschaftsleistungen	19	21	23	27	27	27	29
18	Unterkunft/Verpflegung	1 205	1 216	1 112	1 264	1 303	1 299	1 326
19	Waren	2 653	3 430	4 587	5 999	6 167	6 288	6 612
20	Arzneimittel	1 233	1 788	2 423	3 140	3 167	3 172	3 346
21	Hilfsmittel	434	541	709	905	934	958	1 008
22	Zahnersatz (Material- u. Laborkosten)	663	712	947	1 260	1 335	1 424	1 494
23	sonstiger medizinischer Bedarf	323	390	508	694	731	734	765
24	Transporte	102	132	181	244	266	288	304
25	Verwaltungsleistungen	2 318	2 888	3 554	3 761	3 993	3 772	3 648
	Nachrichtlich:							
26	Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-
27	Forschung	-	-	-	-	-	-	-
28	Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	0	0	0	0	0	0	0
29	Einkommensleistungen	1 179	1 339	1 336	1 471	1 507	1 516	1 540

## 2 Gesundheitsausgaben nach Ausgabenträgern und Leistungsarten

### 2.8 Arbeitgeber

in Mill. Euro

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013
	Leistungsarten							
1	Gesundheitsausgaben	7 807	8 690	10 231	12 281	12 624	12 825	13 459
2	Investitionen	-	-	-	-	-	-	-
3	laufende Gesundheitsausgaben	7 807	8 690	10 231	12 281	12 624	12 825	13 459
4	Prävention/Gesundheitsschutz	994	705	763	835	875	907	935
5	allgemeiner Gesundheitsschutz	-	-	-	-	-	-	-
6	Gesundheitsförderung	962	662	699	786	818	853	878
7	Früherkennung von Krankheiten	33	43	63	49	57	54	57
8	Gutachten und Koordination	0	0	0	0	0	0	0
9	ärztliche Leistungen	3 463	3 894	4 596	5 438	5 600	5 722	6 031
10	Grundleistungen	1 149	1 219	1 396	1 463	1 530	1 572	1 681
11	Sonderleistungen	1 732	1 944	2 277	2 732	2 819	2 896	3 029
12	Laborleistungen	322	373	472	559	637	610	641
13	strahlendiagnostische Leistungen	260	357	451	684	615	644	680
14	pflegerische/therapeutische Leistungen	1 232	1 515	1 792	2 175	2 226	2 255	2 370
15	pflegerische Leistungen	921	1 106	1 244	1 507	1 546	1 572	1 647
16	therapeutische Leistungen	300	397	535	653	666	668	707
17	Mutterschaftsleistungen	11	12	13	15	15	15	16
18	Unterkunft/Verpflegung	529	601	683	858	866	868	903
19	Waren	1 537	1 915	2 318	2 873	2 946	2 962	3 101
20	Arzneimittel	821	1 123	1 449	1 775	1 810	1 805	1 904
21	Hilfsmittel	207	267	317	406	422	438	460
22	Zahnersatz (Material- u. Laborkosten)	313	293	275	316	320	324	319
23	sonstiger medizinischer Bedarf	196	232	277	377	395	396	418
24	Transporte	52	62	80	102	110	111	119
25	Verwaltungsleistungen	-	-	-	-	-	-	-
	Nachrichtlich:							
26	Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-
27	Forschung	-	-	-	-	-	-	-
28	Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	6	5	3	7	7	6	7
29	Einkommensleistungen	32 732	32 353	28 433	36 723	39 531	43 571	47 654

## 2 Gesundheitsausgaben nach Ausgabenträgern und Leistungsarten

### 2.9 Private Haushalte und private Organisationen o.E.

in Mill. Euro

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013
	Leistungsarten							
1	Gesundheitsausgaben	19 348	26 087	34 796	40 985	41 896	43 114	42 870
2	Investitionen	-	-	-	-	-	-	-
3	laufende Gesundheitsausgaben	19 348	26 087	34 796	40 985	41 896	43 114	42 870
4	Prävention/Gesundheitsschutz	434	599	884	1 173	1 166	1 117	1 103
5	allgemeiner Gesundheitsschutz	-	-	-	-	-	-	-
6	Gesundheitsförderung	427	589	871	1 156	1 146	1 099	1 084
7	Früherkennung von Krankheiten	6	10	13	16	19	18	19
8	Gutachten und Koordination	0	0	0	0	1	1	1
9	ärztliche Leistungen	3 291	3 629	6 791	7 944	8 127	8 321	6 393
10	Grundleistungen	330	411	1 570	1 636	1 706	1 767	691
11	Sonderleistungen	2 817	3 018	4 629	5 591	5 690	5 809	5 257
12	Laborleistungen	81	104	283	323	351	349	219
13	strahlendiagnostische Leistungen	63	96	309	394	381	396	226
14	pflegerische/therapeutische Leistungen	4 179	3 838	5 000	6 589	6 693	6 941	7 499
15	pflegerische Leistungen	3 127	2 353	3 253	4 013	3 976	4 152	4 496
16	therapeutische Leistungen	1 046	1 477	1 739	2 568	2 709	2 780	2 995
17	Mutterschaftsleistungen	6	8	8	8	8	8	8
18	Unterkunft/Verpflegung	1 212	5 688	8 079	9 554	10 022	10 041	10 610
19	Waren	10 153	12 219	13 962	15 648	15 810	16 615	17 180
20	Arzneimittel	5 646	6 746	7 599	7 377	7 290	7 663	7 911
21	Hilfsmittel	3 515	4 292	4 965	6 688	6 893	7 314	7 650
22	Zahnersatz (Material- u. Laborkosten)	884	1 038	1 222	1 377	1 418	1 428	1 411
23	sonstiger medizinischer Bedarf	108	143	176	205	209	210	208
24	Transporte	79	115	81	78	79	80	83
25	Verwaltungsleistungen	-	-	-	-	-	-	-
	Nachrichtlich:							
26	Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-
27	Forschung	-	-	-	-	-	-	-
28	Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	446	864	1 756	2 204	2 252	2 319	2 440
29	Einkommensleistungen	-	-	-	-	-	-	-

### 3 Gesundheitsausgaben nach Ausgabenträgern und Einrichtungen

#### 3.1 Alle Ausgabenträger

in Mill. Euro

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013
	<b>Einrichtungen</b>							
1	Gesundheitsausgaben	186 932	213 831	241 994	290 297	295 525	302 812	314 939
2	Investitionen	7 248	6 167	6 224	6 559	6 217	6 275	6 455
3	laufende Gesundheitsausgaben	179 684	207 664	235 770	283 738	289 308	296 537	308 484
4	Gesundheitsschutz	1 782	1 806	1 948	2 184	1 924	1 924	1 924
5	ambulante Einrichtungen	87 453	102 368	118 063	143 951	145 823	149 357	155 513
6	Arztpraxen	26 905	30 578	34 997	43 616	44 364	44 983	46 403
7	Zahnarztpraxen	17 779	18 509	19 290	22 361	22 969	23 574	24 397
8	Praxen sonstiger medizin. Berufe	4 808	5 872	7 258	9 585	10 156	10 420	11 034
9	Apotheken	23 643	29 043	35 868	41 186	39 940	40 502	41 752
10	Gesundheitshandwerk/-einzelhandel	9 373	11 312	11 989	15 390	15 919	16 636	17 615
11	ambulante Pflege	3 918	5 789	7 136	10 042	10 593	11 326	12 344
12	sonstige ambulante Einrichtungen	1 028	1 265	1 526	1 770	1 880	1 915	1 967
13	stationäre/teilstationäre Einrichtungen	70 806	80 712	90 412	107 802	111 174	114 050	118 681
14	Krankenhäuser	50 953	56 223	62 042	74 564	76 984	78 919	82 354
15	Vorsorge-/Rehabilitationseinrichtungen	7 646	7 512	7 325	8 184	8 376	8 702	8 732
16	stationäre/teilstationäre Pflege	12 207	16 977	21 045	25 054	25 814	26 428	27 595
17	Rettungsdienste	1 731	2 057	2 566	3 095	3 297	3 471	3 773
18	Verwaltung	11 063	12 649	14 597	16 773	16 893	17 021	17 220
19	sonstige Einr. und private Haushalte	6 281	7 438	7 266	8 441	8 559	8 984	9 772
20	Ausland	568	634	918	1 494	1 639	1 731	1 602
	<b>Nachrichtlich:</b>							
21	Ausbildung	1 647	1 624	1 589	1 592	1 672	1 654	1 657
22	Forschung	1 959	2 296	2 607	3 727	3 886	3 991	3 989
23	Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	8 684	11 682	15 275	18 247	18 596	19 135	19 758
24	Einkommensleistungen	68 312	66 892	59 149	67 972	71 517	76 709	82 180

### 3 Gesundheitsausgaben nach Ausgabenträgern und Einrichtungen

#### 3.2 Öffentliche Haushalte

in Mill. Euro

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013
	<b>Einrichtungen</b>							
1	Gesundheitsausgaben	19 920	13 614	13 583	14 220	13 956	14 353	14 581
2	Investitionen	6 088	5 758	5 609	6 150	5 854	5 958	6 069
3	laufende Gesundheitsausgaben	13 832	7 856	7 974	8 070	8 102	8 395	8 512
4	Gesundheitsschutz	1 782	1 806	1 948	2 184	1 924	1 924	1 924
5	ambulante Einrichtungen	1 139	1 423	1 366	1 509	1 552	1 607	1 686
6	Arztpraxen	269	339	272	217	213	210	232
7	Zahnarztpraxen	138	163	109	70	71	70	77
8	Praxen sonstiger medizin. Berufe	116	169	210	256	265	277	290
9	Apotheken	190	270	249	166	158	157	166
10	Gesundheitshandwerk/-einzelhandel	213	218	194	85	82	79	85
11	ambulante Pflege	165	185	227	581	625	668	685
12	sonstige ambulante Einrichtungen	47	78	105	133	138	145	150
13	stationäre/teilstationäre Einrichtungen	10 407	4 346	4 305	4 097	4 347	4 577	4 617
14	Krankenhäuser	502	650	536	362	372	379	408
15	Vorsorge-/Rehabilitationseinrichtungen	902	1 033	973	958	1 099	1 243	1 160
16	stationäre/teilstationäre Pflege	9 003	2 662	2 796	2 777	2 876	2 956	3 049
17	Rettungsdienste	102	50	50	43	45	47	50
18	Verwaltung	-	-	-	-	-	-	-
19	sonstige Einr. und private Haushalte	401	231	304	237	234	241	236
20	Ausland	-	-	-	-	-	-	-
	<b>Nachrichtlich:</b>							
21	Ausbildung	1 647	1 598	1 557	1 549	1 627	1 602	1 602
22	Forschung	1 943	2 275	2 587	3 708	3 867	3 970	3 970
23	Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	7 236	9 676	12 256	14 666	14 986	15 483	15 963
24	Einkommensleistungen	3 403	2 946	2 429	1 798	1 631	1 488	1 415

### 3 Gesundheitsausgaben nach Ausgabenträgern und Einrichtungen

#### 3.3 Gesetzliche Krankenversicherung

in Mill. Euro

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013
	<b>Einrichtungen</b>							
1	Gesundheitsausgaben	112 474	123 914	135 877	165 835	168 483	172 408	181 460
2	Investitionen	571	175	161	147	153	146	146
3	laufende Gesundheitsausgaben	111 903	123 739	135 716	165 689	168 330	172 263	181 314
4	Gesundheitsschutz	-	-	-	-	-	-	-
5	ambulante Einrichtungen	57 950	64 803	70 585	86 859	87 374	88 939	94 367
6	Arztpraxen	20 989	22 970	23 813	30 011	30 497	31 046	33 616
7	Zahnarztpraxen	10 856	11 250	10 003	11 459	11 692	11 788	12 657
8	Praxen sonstiger medizin. Berufe	3 022	3 375	4 112	5 187	5 525	5 667	5 970
9	Apotheken	16 059	19 273	23 754	28 198	26 970	27 073	27 848
10	Gesundheitshandwerk/-einzelhandel	4 603	5 638	6 079	7 764	8 093	8 399	8 888
11	ambulante Pflege	1 875	1 591	1 973	3 257	3 580	3 949	4 379
12	sonstige ambulante Einrichtungen	546	705	851	985	1 017	1 016	1 009
13	stationäre/teilstationäre Einrichtungen	44 489	48 830	53 221	63 903	65 868	67 792	70 976
14	Krankenhäuser	41 928	46 008	50 688	61 276	63 246	65 100	68 181
15	Vorsorge-/Rehabilitationseinrichtungen	2 560	2 803	2 494	2 566	2 553	2 615	2 710
16	stationäre/teilstationäre Pflege	-	19	38	60	69	76	85
17	Rettungsdienste	1 414	1 741	2 216	2 685	2 860	3 015	3 290
18	Verwaltung	6 550	7 205	8 271	9 912	9 784	9 990	10 200
19	sonstige Einr. und private Haushalte	1 138	791	841	1 267	1 264	1 276	1 366
20	Ausland	362	368	582	1 063	1 179	1 251	1 115
	<b>Nachrichtlich:</b>							
21	Ausbildung	-	26	31	43	44	52	55
22	Forschung	0	5	5	4	3	3	3
23	Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	395	428	338	357	333	335	343
24	Einkommensleistungen	10 075	7 726	6 556	8 596	9 339	10 022	10 731

### 3 Gesundheitsausgaben nach Ausgabenträgern und Einrichtungen

#### 3.4 Soziale Pflegeversicherung

in Mill. Euro

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013
	<b>Einrichtungen</b>							
1	Gesundheitsausgaben	5 295	16 706	17 888	21 535	21 960	22 985	24 398
2	Investitionen	-	-	-	-	-	-	-
3	laufende Gesundheitsausgaben	5 295	16 706	17 888	21 535	21 960	22 985	24 398
4	Gesundheitsschutz	-	-	-	-	-	-	-
5	ambulante Einrichtungen	1 196	2 696	2 949	3 983	4 122	4 393	4 875
6	Arztpraxen	-	-	-	-	-	-	-
7	Zahnarztpraxen	-	-	-	-	-	-	-
8	Praxen sonstiger medizin. Berufe	-	-	-	-	-	-	-
9	Apotheken	-	-	-	-	-	-	-
10	Gesundheitshandwerk/-einzelhandel	216	309	269	267	232	262	308
11	ambulante Pflege	979	2 386	2 679	3 716	3 891	4 131	4 567
12	sonstige ambulante Einrichtungen	-	-	-	-	-	-	-
13	stationäre/teilstationäre Einrichtungen	60	7 889	9 047	10 795	11 031	11 395	11 606
14	Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-	-
15	Vorsorge-/Rehabilitationseinrichtungen	-	-	-	-	-	-	-
16	stationäre/teilstationäre Pflege	60	7 889	9 047	10 795	11 031	11 395	11 606
17	Rettungsdienste	-	-	-	-	-	-	-
18	Verwaltung	577	802	886	1 110	1 081	1 120	1 193
19	sonstige Einr. und private Haushalte	3 462	5 317	5 003	5 646	5 723	6 072	6 716
20	Ausland	0	2	4	1	3	5	8
	<b>Nachrichtlich:</b>							
21	Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-
22	Forschung	-	-	-	-	-	-	-
23	Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	-	-	-	-	-	-	-
24	Einkommensleistungen	-	-	-	-	-	-	-

### 3 Gesundheitsausgaben nach Ausgabenträgern und Einrichtungen

#### 3.5 Gesetzliche Rentenversicherung

in Mill. Euro

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013
	<b>Einrichtungen</b>							
1	Gesundheitsausgaben	4 405	3 528	3 598	4 054	4 122	4 264	4 268
2	Investitionen	333	115	195	111	99	94	102
3	laufende Gesundheitsausgaben	4 073	3 412	3 403	3 942	4 023	4 170	4 167
4	Gesundheitsschutz	-	-	-	-	-	-	-
5	ambulante Einrichtungen	163	139	201	254	259	276	279
6	Arztpraxen	128	98	116	132	132	143	146
7	Zahnarztpraxen	0	0	2	3	3	3	3
8	Praxen sonstiger medizin. Berufe	34	37	71	98	101	106	104
9	Apotheken	0	1	3	6	6	6	6
10	Gesundheitshandwerk/-einzelhandel	0	0	0	0	0	0	0
11	ambulante Pflege	-	-	-	-	-	-	-
12	sonstige ambulante Einrichtungen	0	2	9	16	17	18	18
13	stationäre/teilstationäre Einrichtungen	3 415	2 825	2 749	3 262	3 336	3 450	3 429
14	Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-	-
15	Vorsorge-/Rehabilitationseinrichtungen	3 415	2 825	2 749	3 262	3 336	3 450	3 429
16	stationäre/teilstationäre Pflege	-	-	-	-	-	-	-
17	Rettungsdienste	-	-	-	-	-	-	-
18	Verwaltung	435	394	374	339	340	355	375
19	sonstige Einr. und private Haushalte	60	54	79	87	87	89	85
20	Ausland	-	-	-	-	-	-	-
	<b>Nachrichtlich:</b>							
21	Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-
22	Forschung	16	16	15	15	16	17	16
23	Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	401	497	716	825	821	794	809
24	Einkommensleistungen	17 622	19 095	17 049	15 993	16 113	16 698	17 403

### 3 Gesundheitsausgaben nach Ausgabenträgern und Einrichtungen

#### 3.6 Gesetzliche Unfallversicherung

in Mill. Euro

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013
	<b>Einrichtungen</b>							
1	Gesundheitsausgaben	3 408	3 687	3 998	4 613	4 761	4 899	5 005
2	Investitionen	129	2	26	-	-	-	-
3	laufende Gesundheitsausgaben	3 278	3 686	3 971	4 613	4 761	4 899	5 005
4	Gesundheitsschutz	-	-	-	-	-	-	-
5	ambulante Einrichtungen	925	1 078	1 180	1 437	1 487	1 525	1 573
6	Arztpraxen	617	629	618	739	763	781	803
7	Zahnarztpraxen	29	32	33	36	37	37	38
8	Praxen sonstiger medizin. Berufe	93	144	186	231	240	245	253
9	Apotheken	62	94	119	148	153	157	161
10	Gesundheitshandwerk/-einzelhandel	117	161	194	240	249	254	262
11	ambulante Pflege	7	19	29	42	46	50	55
12	sonstige ambulante Einrichtungen	-	-	-	-	-	-	-
13	stationäre/teilstationäre Einrichtungen	939	983	1 010	1 220	1 258	1 265	1 299
14	Krankenhäuser	804	825	823	991	1 018	1 015	1 038
15	Vorsorge-/Rehabilitationseinrichtungen	107	109	109	132	136	135	138
16	stationäre/teilstationäre Pflege	28	49	77	97	105	115	123
17	Rettungsdienste	89	99	117	141	153	159	167
18	Verwaltung	1 192	1 372	1 511	1 644	1 692	1 777	1 791
19	sonstige Einr. und private Haushalte	133	153	154	170	172	173	175
20	Ausland	-	-	-	-	-	-	-
	<b>Nachrichtlich:</b>							
21	Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-
22	Forschung	-	-	-	-	-	-	-
23	Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	200	213	207	187	198	198	196
24	Einkommensleistungen	3 301	3 433	3 347	3 391	3 396	3 414	3 438

### 3 Gesundheitsausgaben nach Ausgabenträgern und Einrichtungen

#### 3.7 Private Krankenversicherung

in Mill. Euro

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013
	<b>Einrichtungen</b>							
1	Gesundheitsausgaben	14 275	17 604	22 023	26 773	27 723	27 963	28 898
2	Investitionen	128	117	233	150	111	77	139
3	laufende Gesundheitsausgaben	14 148	17 487	21 790	26 623	27 612	27 886	28 760
4	Gesundheitsschutz	-	-	-	-	-	-	-
5	ambulante Einrichtungen	6 470	8 324	11 019	14 018	14 455	14 826	15 502
6	Arztpraxen	2 625	3 477	4 549	5 592	5 730	5 785	5 990
7	Zahnarztpraxen	1 877	2 042	2 654	3 449	3 634	3 884	4 083
8	Praxen sonstiger medizin. Berufe	439	591	844	1 136	1 195	1 226	1 277
9	Apotheken	1 100	1 634	2 214	2 864	2 886	2 890	3 045
10	Gesundheitshandwerk/-einzelhandel	408	495	654	836	863	886	934
11	ambulante Pflege	20	85	103	141	147	155	174
12	sonstige ambulante Einrichtungen	-	-	-	-	-	-	-
13	stationäre/teilstationäre Einrichtungen	5 036	5 808	6 632	8 066	8 347	8 422	8 692
14	Krankenhäuser	4 944	5 514	6 265	7 615	7 883	7 933	8 178
15	Vorsorge-/Rehabilitationseinrichtungen	91	62	99	120	123	122	126
16	stationäre/teilstationäre Pflege	1	232	268	332	341	367	388
17	Rettungsdienste	45	59	83	121	129	138	147
18	Verwaltung	2 309	2 875	3 554	3 768	3 996	3 778	3 661
19	sonstige Einr. und private Haushalte	82	156	170	220	228	247	278
20	Ausland	206	264	332	430	457	475	479
	<b>Nachrichtlich:</b>							
21	Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-
22	Forschung	-	-	-	-	-	-	-
23	Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	0	0	0	0	0	0	0
24	Einkommensleistungen	1 179	1 339	1 336	1 471	1 507	1 516	1 540

### 3 Gesundheitsausgaben nach Ausgabenträgern und Einrichtungen

#### 3.8 Arbeitgeber

in Mill. Euro

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013
	<b>Einrichtungen</b>							
1	Gesundheitsausgaben	7 807	8 690	10 231	12 281	12 624	12 825	13 459
2	Investitionen	-	-	-	-	-	-	-
3	laufende Gesundheitsausgaben	7 807	8 690	10 231	12 281	12 624	12 825	13 459
4	Gesundheitsschutz	-	-	-	-	-	-	-
5	ambulante ambulante Einrichtungen	4 200	4 977	6 034	7 159	7 358	7 512	7 888
6	Arztpraxen	1 724	2 125	2 561	3 106	3 224	3 266	3 427
7	Zahnarztpraxen	1 316	1 283	1 458	1 577	1 588	1 680	1 761
8	Praxen sonstiger medizin. Berufe	122	161	211	233	245	246	260
9	Apotheken	738	1 027	1 332	1 622	1 655	1 651	1 735
10	Gesundheitshandwerk/-einzelhandel	195	257	308	397	412	427	450
11	ambulante Pflege	105	122	161	223	232	240	253
12	sonstige ambulante Einrichtungen	1	2	2	2	2	1	2
13	stationäre/teilstationäre Einrichtungen	2 594	2 976	3 452	4 270	4 370	4 380	4 606
14	Krankenhäuser	1 835	2 034	2 227	2 701	2 807	2 808	2 963
15	Vorsorge-/Rehabilitationseinrichtungen	437	547	758	993	983	977	1 022
16	stationäre/teilstationäre Pflege	322	394	467	575	580	595	621
17	Rettungsdienste	28	33	47	56	61	62	67
18	Verwaltung	-	-	-	-	-	-	-
19	sonstige Einr. und private Haushalte	984	704	699	796	835	870	898
20	Ausland	-	-	-	-	-	-	-
	<b>Nachrichtlich:</b>							
21	Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-
22	Forschung	-	-	-	-	-	-	-
23	Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	6	5	3	7	7	6	7
24	Einkommensleistungen	32 732	32 353	28 433	36 723	39 531	43 571	47 654

### 3 Gesundheitsausgaben nach Ausgabenträgern und Einrichtungen

#### 3.9 Private Haushalte und private Organisationen o.E.

in Mill. Euro

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013
	<b>Einrichtungen</b>							
1	Gesundheitsausgaben	19 348	26 087	34 796	40 985	41 896	43 114	42 870
2	Investitionen	-	-	-	-	-	-	-
3	laufende Gesundheitsausgaben	19 348	26 087	34 796	40 985	41 896	43 114	42 870
4	Gesundheitsschutz	-	-	-	-	-	-	-
5	ambulante Einrichtungen	15 410	18 928	24 729	28 731	29 213	30 278	29 344
6	Arztpraxen	552	940	3 067	3 818	3 805	3 754	2 190
7	Zahnarztpraxen	3 563	3 738	5 031	5 769	5 944	6 111	5 778
8	Praxen sonstiger medizin. Berufe	981	1 394	1 623	2 445	2 585	2 652	2 880
9	Apotheken	5 494	6 744	8 197	8 182	8 112	8 569	8 791
10	Gesundheitshandwerk/-einzelhandel	3 620	4 234	4 290	5 801	5 989	6 327	6 688
11	ambulante Pflege	767	1 400	1 963	2 082	2 072	2 132	2 230
12	sonstige ambulante Einrichtungen	434	478	559	635	706	735	788
13	stationäre/teilstationäre Einrichtungen	3 865	7 054	9 998	12 189	12 617	12 769	13 456
14	Krankenhäuser	939	1 192	1 504	1 618	1 659	1 685	1 586
15	Vorsorge-/Rehabilitationseinrichtungen	134	131	143	153	146	160	147
16	stationäre/teilstationäre Pflege	2 793	5 730	8 351	10 418	10 813	10 925	11 723
17	Rettungsdienste	52	75	53	48	49	49	52
18	Verwaltung	-	-	-	-	-	-	-
19	sonstige Einr. und private Haushalte	21	31	16	17	17	17	17
20	Ausland	-	-	-	-	-	-	-
	<b>Nachrichtlich:</b>							
21	Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-
22	Forschung	-	-	-	-	-	-	-
23	Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	446	864	1 756	2 204	2 252	2 319	2 440
24	Einkommensleistungen	-	-	-	-	-	-	-

## 4 Finanzierungsströme im Gesundheitswesen

in Mrd. Euro

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013
	<b>Leistungen</b>							
1	Finanzvolumen im Gesundheitswesen	267,5	296,3	320,6	381,8	391,2	404,3	422,5
2	Gesundheitsausgaben	186,9	213,8	242,0	290,3	295,5	302,8	314,9
3	laufende Gesundheitsausgaben	179,7	207,7	235,8	283,7	289,3	296,5	308,5
4	Investitionen	7,2	6,2	6,2	6,6	6,2	6,3	6,5
5	Ausbildung	1,6	1,6	1,6	1,6	1,7	1,7	1,7
6	Forschung	2,0	2,3	2,6	3,7	3,9	4,0	4,0
7	Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	8,7	11,7	15,3	18,2	18,6	19,1	19,8
8	Einkommensleistungen	68,3	66,9	59,1	68,0	71,5	76,7	82,2
	<b>Primäre Finanzierung</b>							
9	insgesamt	267,5	296,3	320,6	381,8	391,2	404,3	422,5
10	öffentliche Haushalte	48,1	47,5	54,9	71,7	70,1	69,8	68,6
11	Arbeitgeber	107,4	116,8	112,1	132,0	137,1	144,8	155,5
12	private Haushalte und priv. Org. o.E.	112,0	132,0	153,6	178,1	184,0	189,7	198,4
13	Finanzierung der Versicherungsleistungen	173,0	198,2	213,0	253,7	258,8	265,6	278,6
14	öffentliche Haushalte	14,0	17,4	22,4	35,8	34,0	32,9	31,1
15	Arbeitgeber	66,8	75,7	73,5	83,0	85,0	88,4	94,4
16	private Haushalte und priv. Org. o.E.	92,2	105,1	117,1	134,9	139,8	144,3	153,0
	<b>Versicherungsleistungen</b>							
17	insgesamt	173,0	198,2	213,0	253,7	258,8	265,6	278,6
18	gesetzliche Krankenversicherung	122,9	132,1	142,8	174,8	178,2	182,8	192,6
19	soziale Pflegeversicherung	5,3	16,7	17,9	21,5	22,0	23,0	24,4
20	gesetzliche Rentenversicherung	22,4	23,1	21,4	20,9	21,1	21,8	22,5
21	gesetzliche Unfallversicherung	6,9	7,3	7,6	8,2	8,4	8,5	8,6
22	private Krankenversicherung	15,5	18,9	23,4	28,2	29,2	29,5	30,4

## Inhalt

### 5 Indikatoren der Gesundheitsausgabenrechnung

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013
					%			
1	Anteil der Gesundheitsausgaben am BIP	9,8	10,1	10,5	11,3	10,9	11,0	11,2
					Euro			
2	Gesundheitsausgaben je Einwohner	2 290	2 600	2 930	3 550	3 680	3 770	3 910

## 6 Gesundheitsausgaben im internationalen Vergleich

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013
		Anteil am Bruttoinlandsprodukt in %						
1	Deutschland	9,8	10,1	10,5	11,3	10,9	11,0	11,2
2	Frankreich	10,1	9,8	10,5	11,1	11,1	11,2	-
3	Italien	6,8	7,5	8,4	8,9	8,8	8,7	8,6
4	Kanada	8,6	8,3	9,1	10,5	10,4	10,4	-
5	Niederlande	7,8	7,6	10,1	11,2	11,2	11,8	12,0
6	Österreich	9,0	9,4	9,9	10,5	10,2	10,4	-
7	Schweden	7,6	7,8	8,7	9,0	9,0	9,1	-
8	Schweiz	9,3	9,9	10,9	10,9	11,1	11,4	-
9	Vereinigtes Königreich	6,3	6,6	7,8	8,9	8,9	8,9	-
10	Vereinigte Staaten	12,5	12,5	14,6	16,4	16,3	16,2	-
		Gesundheitsausgaben in US-Dollar Kaufkraftparitäten je Einwohner						
11	Deutschland	2 280	2 690	3 380	4 460	4 690	4 800	4 930
12	Frankreich	2 040	2 490	3 100	3 880	4 030	4 120	-
13	Italien	1 450	1 940	2 400	2 990	3 040	3 050	3 030
14	Kanada	1 990	2 420	3 280	4 180	4 270	4 380	-
15	Niederlande	1 690	2 230	3 540	4 660	4 840	5 100	5 180
16	Österreich	2 120	2 730	3 320	4 230	4 390	4 590	-
17	Schweden	1 660	2 180	2 840	3 550	3 740	3 890	-
18	Schweiz	2 560	3 220	4 020	5 290	5 670	6 080	-
19	Vereinigtes Königreich	1 270	1 740	2 580	3 060	3 090	3 170	-
20	Vereinigte Staaten	3 610	4 570	6 460	7 920	8 140	8 390	-

Quelle: OECD, Gesundheitsdaten 2015; eigene Berechnungen

## 7 Gesundheitsausgaben 2013 nach Leistungsarten und Ausgabenträgern

in Mill. Euro

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Ausgabenträger								
		insgesamt	öffentl. Haushalte	gesetzl. Krankenversicherung	soziale Pflegeversicherung	gesetzl. Rentenversicherung	gesetzl. Unfallversicherung	private Krankenversicherung	Arbeitgeber	Private
	Leistungsarten									
1	Gesundheitsausgaben	314 939	14 581	181 460	24 398	4 268	5 005	28 898	13 459	42 870
2	Investitionen	6 455	6 069	146	-	102	-	139	-	-
3	laufende Gesundheitsausgaben	308 484	8 512	181 314	24 398	4 167	5 005	28 760	13 459	42 870
4	Prävention/Gesundheitsschutz	10 906	2 085	4 869	358	206	1 172	177	935	1 103
5	allgemeiner Gesundheitsschutz	2 307	1 252	-	-	-	1 055	-	-	-
6	Gesundheitsförderung	5 767	771	2 936	-	18	44	36	878	1 084
7	Früherkennung von Krankheiten	1 667	10	1 481	-	-	-	100	57	19
8	Gutachten und Koordination	1 165	51	453	358	188	73	41	0	1
9	ärztliche Leistungen	87 647	601	60 051	-	760	1 076	12 736	6 031	6 393
10	Grundleistungen	24 840	121	19 365	-	26	322	2 634	1 681	691
11	Sonderleistungen	46 238	385	29 081	-	653	524	7 308	3 029	5 257
12	Laborleistungen	7 914	54	5 446	-	67	112	1 375	641	219
13	strahlendiagnostische Leistungen	8 655	41	6 159	-	14	117	1 419	680	226
14	pflegerische/therapeutische Leistungen	79 546	4 058	36 552	22 754	1 419	937	3 956	2 370	7 499
15	pflegerische Leistungen	58 802	3 383	23 285	22 754	377	584	2 276	1 647	4 496
16	therapeutische Leistungen	19 803	671	12 384	-	1 042	353	1 651	707	2 995
17	Mutterschaftsleistungen	941	5	883	-	-	-	29	16	8
18	Unterkunft/Verpflegung	25 637	1 295	10 042	-	1 226	234	1 326	903	10 610
19	Waren	83 515	409	54 928	451	168	665	6 612	3 101	17 180
20	Arzneimittel	47 814	222	34 133	-	75	224	3 346	1 904	7 911
21	Hilfsmittel	17 081	79	7 153	451	14	267	1 008	460	7 650
22	Zahnersatz (Material- u. Laborkosten)	5 325	13	2 076	-	1	10	1 494	319	1 411
23	sonstiger medizinischer Bedarf	13 294	94	11 566	-	78	164	765	418	208
24	Transporte	5 940	65	5 038	-	100	231	304	119	83
25	Verwaltungsleistungen	15 293	-	9 833	834	287	690	3 648	-	-
	Nachrichtlich:									
26	Ausbildung	1 657	1 602	55	-	-	-	-	-	-
27	Forschung	3 989	3 970	3	-	16	-	-	-	-
28	Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	19 758	15 963	343	-	809	196	0	7	2 440
29	Einkommensleistungen	82 180	1 415	10 731	-	17 403	3 438	1 540	47 654	-

## 8 Gesundheitsausgaben 2013 nach Einrichtungen und Ausgabenträgern

in Mill. Euro

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Ausgabenträger								
		insgesamt	öffentl. Haushalte	gesetzl. Krankenversicherung	soziale Pflegeversicherung	gesetzl. Rentenversicherung	gesetzl. Unfallversicherung	private Krankenversicherung	Arbeitgeber	Private
	Einrichtungen									
1	Gesundheitsausgaben	314 939	14 581	181 460	24 398	4 268	5 005	28 898	13 459	42 870
2	Investitionen	6 455	6 069	146	-	102	-	139	-	-
3	laufende Gesundheitsausgaben	308 484	8 512	181 314	24 398	4 167	5 005	28 760	13 459	42 870
4	Gesundheitsschutz	1 924	1 924	-	-	-	-	-	-	-
5	ambulante Einrichtungen	155 513	1 686	94 367	4 875	279	1 573	15 502	7 888	29 344
6	Arztpraxen	46 403	232	33 616	-	146	803	5 990	3 427	2 190
7	Zahnarztpraxen	24 397	77	12 657	-	3	38	4 083	1 761	5 778
8	Praxen sonstiger medizin. Berufe	11 034	290	5 970	-	104	253	1 277	260	2 880
9	Apotheken	41 752	166	27 848	-	6	161	3 045	1 735	8 791
10	Gesundheitshandwerk/-einzelhandel	17 615	85	8 888	308	0	262	934	450	6 688
11	ambulante Pflege	12 344	685	4 379	4 567	-	55	174	253	2 230
12	sonstige ambulante Einrichtungen	1 967	150	1 009	-	18	-	-	2	788
13	stationäre/teilstationäre Einrichtungen	118 681	4 617	70 976	11 606	3 429	1 299	8 692	4 606	13 456
14	Krankenhäuser	82 354	408	68 181	-	-	1 038	8 178	2 963	1 586
15	Vorsorge-/Rehabilitationseinrichtungen	8 732	1 160	2 710	-	3 429	138	126	1 022	147
16	stationäre/teilstationäre Pflege	27 595	3 049	85	11 606	-	123	388	621	11 723
17	Rettungsdienste	3 773	50	3 290	-	-	167	147	67	52
18	Verwaltung	17 220	-	10 200	1 193	375	1 791	3 661	-	-
19	sonstige Einr. und private Haushalte	9 772	236	1 366	6 716	85	175	278	898	17
20	Ausland	1 602	-	1 115	8	-	-	479	-	-
	Nachrichtlich:									
21	Ausbildung	1 657	1 602	55	-	-	-	-	-	-
22	Forschung	3 989	3 970	3	-	16	-	-	-	-
23	Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	19 758	15 963	343	-	809	196	0	7	2 440
24	Einkommensleistungen	82 180	1 415	10 731	-	17 403	3 438	1 540	47 654	-



## 9 Gesundheitsausgaben 2013 nach Ausgabenträgern, Leistungsarten und Einrichtungen

## 9.1 Alle Ausgabenträger

in Mill. Euro

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Ein						
		insgesamt	Gesundheits-schutz	ambulante				
				zusammen	Arzt-praxen	Zahn-arzt-praxen	Praxen sonstiger medizin. Berufe	Apo- theken
	Leistungsarten							
1	Gesundheitsausgaben	314 939	1 924	155 513	46 403	24 397	11 034	41 752
2	Investitionen	6 455	-	-	-	-	-	-
3	laufende Gesundheitsausgaben	308 484	1 924	155 513	46 403	24 397	11 034	41 752
4	Prävention/Gesundheitsschutz	10 906	1 924	5 295	3 965	603	102	-
5	allgemeiner Gesundheitsschutz	2 307	1 252	-	-	-	-	-
6	Gesundheitsförderung	5 767	644	3 468	2 196	545	102	-
7	Früherkennung von Krankheiten	1 667	-	1 568	1 542	25	-	-
8	Gutachten und Koordination	1 165	27	259	226	33	-	-
9	ärztliche Leistungen	87 647	-	58 259	39 770	18 489	-	-
10	Grundleistungen	24 840	-	23 769	14 008	9 761	-	-
11	Sonderleistungen	46 238	-	26 163	18 019	8 143	-	-
12	Laborleistungen	7 914	-	3 760	3 760	-	-	-
13	strahlendiagnostische Leistungen	8 655	-	4 568	3 983	584	-	-
14	pflegerische/therapeutische Leistungen	79 546	-	25 827	2 081	-	10 919	-
15	pflegerische Leistungen	58 802	-	12 475	-	-	-	-
16	therapeutische Leistungen	19 803	-	12 844	2 081	-	10 410	-
17	Mutterschaftsleistungen	941	-	509	-	-	509	-
18	Unterkunft/Verpflegung	25 637	-	131	-	-	-	-
19	Waren	83 515	-	66 000	587	5 305	14	41 752
20	Arzneimittel	47 814	-	42 826	-	-	-	39 959
21	Hilfsmittel	17 081	-	16 562	7	-	14	1 794
22	Zahnersatz (Material- u. Laborkosten)	5 325	-	5 305	-	5 305	-	-
23	sonstiger medizinischer Bedarf	13 294	-	1 307	581	-	-	-
24	Transporte	5 940	-	-	-	-	-	-
25	Verwaltungsleistungen	15 293	-	-	-	-	-	-
	Nachrichtlich:							
26	Ausbildung	1 657	-	-	-	-	-	-
27	Forschung	3 989	-	-	-	-	-	-
28	Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	19 758	-	-	-	-	-	-
29	Einkommensleistungen	82 180	-	-	-	-	-	-

## 9 Gesundheitsausgaben 2013 nach Ausgabenträgern, Leistungsarten und Einrichtungen

### 9.1 Alle Ausgabenträger

in Mill. Euro

richtungen												Lfd. Nr.
Einrichtungen			stationäre/teilstationäre Einrichtungen				Rettungs- dienste	Ver- waltung	sonstige Einr. u. private Haus- halte	Ausland	Investi- tionen	
Hand- werk/ Einzel- handel	ambu- lante Pflege	sonstige ambu- lante Einrich- tungen	zusam- men	Kranken- häuser	Vor- sorge-/ Rehabi- litations- einr.	statio- näre/ teilstatio- näre Pflege						
17 615	12 344	1 967	118 681	82 354	8 732	27 595	3 773	17 220	9 772	1 602	6 455	1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6 455	2
17 615	12 344	1 967	118 681	82 354	8 732	27 595	3 773	17 220	9 772	1 602	-	3
-	-	625	614	127	486	-	-	1 952	1 104	19	-	4
-	-	-	-	-	-	-	-	1 055	-	-	-	5
-	-	625	495	35	460	-	-	44	1 104	12	-	6
-	-	-	92	92	-	-	-	-	-	6	-	7
-	-	-	26	-	26	-	-	853	-	0	-	8
-	-	-	28 975	27 292	1 684	-	-	-	-	413	-	9
-	-	-	944	924	20	-	-	-	-	127	-	10
-	-	-	19 866	18 382	1 484	-	-	-	-	209	-	11
-	-	-	4 114	3 964	151	-	-	-	-	39	-	12
-	-	-	4 051	4 022	29	-	-	-	-	37	-	13
-	12 344	484	46 232	26 551	3 230	16 451	-	-	7 237	249	-	14
-	12 344	131	38 916	21 579	886	16 451	-	-	7 237	174	-	15
-	-	353	6 889	4 545	2 344	-	-	-	-	70	-	16
-	-	-	427	427	-	-	-	-	-	5	-	17
-	-	131	25 427	11 361	2 922	11 144	-	-	-	80	-	18
17 615	-	726	16 633	16 256	377	-	-	1	150	730	-	19
2 868	-	-	4 394	4 239	155	-	-	1	-	592	-	20
14 748	-	-	326	287	38	-	-	-	150	44	-	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20	-	22
-	-	726	11 913	11 729	184	-	-	-	-	74	-	23
-	-	-	800	767	33	-	3 773	-	1 280	86	-	24
-	-	-	-	-	-	-	-	15 268	-	25	-	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	29

## 9 Gesundheitsausgaben 2013 nach Ausgabenträgern, Leistungsarten und Einrichtungen

## 9.2 Öffentliche Haushalte

in Mill. Euro

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Ein						
		insgesamt	Gesundheits-schutz	ambulante				
				zusammen	Arzt-praxen	Zahn-arzt-praxen	Praxen sonstiger medizin. Berufe	Apo- theken
	Leistungsarten							
1	Gesundheitsausgaben	14 581	1 924	1 686	232	77	290	166
2	Investitionen	6 069	-	-	-	-	-	-
3	laufende Gesundheitsausgaben	8 512	1 924	1 686	232	77	290	166
4	Prävention/Gesundheitsschutz	2 085	1 924	155	43	3	75	-
5	allgemeiner Gesundheitsschutz	1 252	1 252	-	-	-	-	-
6	Gesundheitsförderung	771	644	121	10	3	75	-
7	Früherkennung von Krankheiten	10	-	9	9	0	-	-
8	Gutachten und Koordination	51	27	24	24	0	-	-
9	ärztliche Leistungen	601	-	234	173	61	-	-
10	Grundleistungen	121	-	115	72	43	-	-
11	Sonderleistungen	385	-	89	73	15	-	-
12	Laborleistungen	54	-	13	13	-	-	-
13	strahlendiagnostische Leistungen	41	-	18	15	3	-	-
14	pflegerische/therapeutische Leistungen	4 058	-	1 024	12	-	214	-
15	pflegerische Leistungen	3 383	-	685	-	-	-	-
16	therapeutische Leistungen	671	-	336	12	-	211	-
17	Mutterschaftsleistungen	5	-	3	-	-	3	-
18	Unterkunft/Verpflegung	1 295	-	-	-	-	-	-
19	Waren	409	-	272	3	13	0	166
20	Arzneimittel	222	-	178	-	-	-	162
21	Hilfsmittel	79	-	73	0	-	0	4
22	Zahnersatz (Material- u. Laborkosten)	13	-	13	-	13	-	-
23	sonstiger medizinischer Bedarf	94	-	8	3	-	-	-
24	Transporte	65	-	-	-	-	-	-
25	Verwaltungsleistungen	-	-	-	-	-	-	-
	Nachrichtlich:							
26	Ausbildung	1 602	-	-	-	-	-	-
27	Forschung	3 970	-	-	-	-	-	-
28	Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	15 963	-	-	-	-	-	-
29	Einkommensleistungen	1 415	-	-	-	-	-	-

# 9 Gesundheitsausgaben 2013 nach Ausgabenträgern, Leistungsarten und Einrichtungen

## 9.2 Öffentliche Haushalte

in Mill. Euro

richtungen												Lfd. Nr.
Einrichtungen			stationäre/teilstationäre Einrichtungen				Rettungs- dienste	Ver- waltung	sonstige Einr. u. private Haus- halte	Ausland	Investi- tionen	
Hand- werk/ Einzel- handel	ambu- lante Pflege	sonstige ambu- lante Einrich- tungen	zusam- men	Kranken- häuser	Vor- sorge-/ Rehabi- litations- einr.	statio- näre/ teilstatio- näre Pflege						
85	685	150	4 617	408	1 160	3 049	50	-	236	-	6 069	1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6 069	2
85	685	150	4 617	408	1 160	3 049	50	-	236	-	-	3
-	-	34	5	1	4	-	-	-	2	-	-	4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
-	-	34	4	0	4	-	-	-	2	-	-	6
-	-	-	0	0	-	-	-	-	-	-	-	7
-	-	-	0	-	0	-	-	-	-	-	-	8
-	-	-	366	127	239	-	-	-	-	-	-	9
-	-	-	6	5	1	-	-	-	-	-	-	10
-	-	-	297	84	213	-	-	-	-	-	-	11
-	-	-	41	19	22	-	-	-	-	-	-	12
-	-	-	23	19	4	-	-	-	-	-	-	13
-	685	112	2 806	137	437	2 232	-	-	228	-	-	14
-	685	-	2 469	111	126	2 232	-	-	228	-	-	15
-	-	112	335	24	311	-	-	-	-	-	-	16
-	-	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	17
-	-	-	1 295	55	423	817	-	-	-	-	-	18
85	-	4	136	84	52	-	-	-	-	-	-	19
16	-	-	44	22	22	-	-	-	-	-	-	20
69	-	-	6	1	4	-	-	-	-	-	-	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
-	-	4	87	61	26	-	-	-	-	-	-	23
-	-	-	9	4	5	-	50	-	6	-	-	24
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	29

## 9 Gesundheitsausgaben 2013 nach Ausgabenträgern, Leistungsarten und Einrichtungen

## 9.3 Gesetzliche Krankenversicherung

in Mill. Euro

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Ein						
		insgesamt	Gesundheits-schutz	ambulante				
				zusammen	Arzt-praxen	Zahn-arzt-praxen	Praxen sonstiger medizin. Berufe	Apo- theken
	Leistungsarten							
1	Gesundheitsausgaben	181 460	-	94 367	33 616	12 657	5 970	27 848
2	Investitionen	146	-	-	-	-	-	-
3	laufende Gesundheitsausgaben	181 314	-	94 367	33 616	12 657	5 970	27 848
4	Prävention/Gesundheitsschutz	4 869	-	3 606	3 011	520	27	-
5	allgemeiner Gesundheitsschutz	-	-	-	-	-	-	-
6	Gesundheitsförderung	2 936	-	2 154	1 602	477	27	-
7	Früherkennung von Krankheiten	1 481	-	1 392	1 379	14	-	-
8	Gutachten und Koordination	453	-	59	30	30	-	-
9	ärztliche Leistungen	60 051	-	38 122	28 052	10 070	-	-
10	Grundleistungen	19 365	-	18 519	11 353	7 166	-	-
11	Sonderleistungen	29 081	-	14 470	12 042	2 428	-	-
12	Laborleistungen	5 446	-	2 211	2 211	-	-	-
13	strahlendiagnostische Leistungen	6 159	-	2 922	2 446	476	-	-
14	pflegerische/therapeutische Leistungen	36 552	-	12 519	1 970	-	5 930	-
15	pflegerische Leistungen	23 285	-	4 379	-	-	-	-
16	therapeutische Leistungen	12 384	-	7 636	1 970	-	5 425	-
17	Mutterschaftsleistungen	883	-	504	-	-	504	-
18	Unterkunft/Verpflegung	10 042	-	-	-	-	-	-
19	Waren	54 928	-	40 120	582	2 068	14	27 848
20	Arzneimittel	34 133	-	29 898	-	-	-	27 244
21	Hilfsmittel	7 153	-	6 859	7	-	14	604
22	Zahnersatz (Material- u. Laborkosten)	2 076	-	2 068	-	2 068	-	-
23	sonstiger medizinischer Bedarf	11 566	-	1 296	576	-	-	-
24	Transporte	5 038	-	-	-	-	-	-
25	Verwaltungsleistungen	9 833	-	-	-	-	-	-
	Nachrichtlich:							
26	Ausbildung	55	-	-	-	-	-	-
27	Forschung	3	-	-	-	-	-	-
28	Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	343	-	-	-	-	-	-
29	Einkommensleistungen	10 731	-	-	-	-	-	-

## 9 Gesundheitsausgaben 2013 nach Ausgabenträgern, Leistungsarten und Einrichtungen

### 9.3 Gesetzliche Krankenversicherung

in Mill. Euro

richtungen												Lfd. Nr.
Einrichtungen			stationäre/teilstationäre Einrichtungen				Rettungs- dienste	Ver- waltung	sonstige Einr. u. private Haus- halte	Ausland	Investi- tionen	
Hand- werk/ Einzel- handel	ambu- lante Pflege	sonstige ambu- lante Einrich- tungen	zusam- men	Kranken- häuser	Vor- sorge-/ Rehabi- litations- einr.	statio- näre/ teilstatio- näre Pflege						
8 888	4 379	1 009	70 976	68 181	2 710	85	3 290	10 200	1 366	1 115	146	1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	146	2
8 888	4 379	1 009	70 976	68 181	2 710	85	3 290	10 200	1 366	1 115	-	3
-	-	49	567	114	453	-	-	367	310	19	-	4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
-	-	49	459	31	428	-	-	-	310	12	-	6
-	-	-	82	82	-	-	-	-	-	6	-	7
-	-	-	26	-	26	-	-	367	-	0	-	8
-	-	-	21 676	21 236	440	-	-	-	-	253	-	9
-	-	-	766	760	6	-	-	-	-	81	-	10
-	-	-	14 488	14 099	389	-	-	-	-	123	-	11
-	-	-	3 212	3 173	39	-	-	-	-	23	-	12
-	-	-	3 211	3 204	7	-	-	-	-	26	-	13
-	4 379	240	23 876	22 872	941	62	-	-	-	158	-	14
-	4 379	-	18 806	18 517	227	62	-	-	-	100	-	15
-	-	240	4 694	3 980	714	-	-	-	-	53	-	16
-	-	-	375	375	-	-	-	-	-	4	-	17
-	-	-	9 999	9 210	766	22	-	-	-	44	-	18
8 888	-	720	14 187	14 086	101	-	-	-	-	621	-	19
2 654	-	-	3 706	3 667	39	-	-	-	-	529	-	20
6 235	-	-	265	248	16	-	-	-	-	30	-	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9	-	22
-	-	720	10 217	10 170	46	-	-	-	-	54	-	23
-	-	-	672	663	8	-	3 290	-	1 055	21	-	24
-	-	-	-	-	-	-	-	9 833	-	-	-	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	29

## 9 Gesundheitsausgaben 2013 nach Ausgabenträgern, Leistungsarten und Einrichtungen

### 9.4 Soziale Pflegeversicherung

in Mill. Euro

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Ein						
		insgesamt	Gesundheits-schutz	ambulante				
				zusammen	Arzt-praxen	Zahn-arzt-praxen	Praxen sonstiger medizin. Berufe	Apo- theken
	Leistungsarten							
1	Gesundheitsausgaben	24 398	-	4 875	-	-	-	-
2	Investitionen	-	-	-	-	-	-	-
3	laufende Gesundheitsausgaben	24 398	-	4 875	-	-	-	-
4	Prävention/Gesundheitsschutz	358	-	-	-	-	-	-
5	allgemeiner Gesundheitsschutz	-	-	-	-	-	-	-
6	Gesundheitsförderung	-	-	-	-	-	-	-
7	Früherkennung von Krankheiten	-	-	-	-	-	-	-
8	Gutachten und Koordination	358	-	-	-	-	-	-
9	ärztliche Leistungen	-	-	-	-	-	-	-
10	Grundleistungen	-	-	-	-	-	-	-
11	Sonderleistungen	-	-	-	-	-	-	-
12	Laborleistungen	-	-	-	-	-	-	-
13	strahlendiagnostische Leistungen	-	-	-	-	-	-	-
14	pflegerische/therapeutische Leistungen	22 754	-	4 567	-	-	-	-
15	pflegerische Leistungen	22 754	-	4 567	-	-	-	-
16	therapeutische Leistungen	-	-	-	-	-	-	-
17	Mutterschaftsleistungen	-	-	-	-	-	-	-
18	Unterkunft/Verpflegung	-	-	-	-	-	-	-
19	Waren	451	-	308	-	-	-	-
20	Arzneimittel	-	-	-	-	-	-	-
21	Hilfsmittel	451	-	308	-	-	-	-
22	Zahnersatz (Material- u. Laborkosten)	-	-	-	-	-	-	-
23	sonstiger medizinischer Bedarf	-	-	-	-	-	-	-
24	Transporte	-	-	-	-	-	-	-
25	Verwaltungsleistungen	834	-	-	-	-	-	-
	Nachrichtlich:							
26	Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-
27	Forschung	-	-	-	-	-	-	-
28	Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	-	-	-	-	-	-	-
29	Einkommensleistungen	-	-	-	-	-	-	-

# 9 Gesundheitsausgaben 2013 nach Ausgabenträgern, Leistungsarten und Einrichtungen

## 9.4 Soziale Pflegeversicherung

in Mill. Euro

richtungen												Lfd. Nr.
Einrichtungen			stationäre/teilstationäre Einrichtungen				Rettungs- dienste	Ver- waltung	sonstige Einr. u. private Haus- halte	Ausland	Investi- tionen	
Hand- werk/ Einzel- handel	ambu- lante Pflege	sonstige ambu- lante Einrich- tungen	zusam- men	Kranken- häuser	Vor- sorge-/ Rehabi- litations- einr.	statio- näre/ teilstatio- näre Pflege						
308	4 567	-	11 606	-	-	11 606	-	1 193	6 716	8	-	1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
308	4 567	-	11 606	-	-	11 606	-	1 193	6 716	8	-	3
-	-	-	-	-	-	-	-	358	-	-	-	4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
-	-	-	-	-	-	-	-	358	-	-	-	8
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
-	4 567	-	11 606	-	-	11 606	-	-	6 573	8	-	14
-	4 567	-	11 606	-	-	11 606	-	-	6 573	8	-	15
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18
308	-	-	-	-	-	-	-	-	143	-	-	19
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20
308	-	-	-	-	-	-	-	-	143	-	-	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
-	-	-	-	-	-	-	-	834	-	-	-	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	29

## 9 Gesundheitsausgaben 2013 nach Ausgabenträgern, Leistungsarten und Einrichtungen

## 9.5 Gesetzliche Rentenversicherung

in Mill. Euro

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Ein						
		insgesamt	Gesundheits-schutz	ambulante				
				zusammen	Arzt-praxen	Zahn-arzt-praxen	Praxen sonstiger medizin. Berufe	Apo- theken
	Leistungsarten							
1	Gesundheitsausgaben	4 268	-	279	146	3	104	6
2	Investitionen	102	-	-	-	-	-	-
3	laufende Gesundheitsausgaben	4 167	-	279	146	3	104	6
4	Prävention/Gesundheitsschutz	206	-	120	102	-	-	-
5	allgemeiner Gesundheitsschutz	-	-	-	-	-	-	-
6	Gesundheitsförderung	18	-	18	-	-	-	-
7	Früherkennung von Krankheiten	-	-	-	-	-	-	-
8	Gutachten und Koordination	188	-	102	102	-	-	-
9	ärztliche Leistungen	760	-	41	39	2	-	-
10	Grundleistungen	26	-	13	13	-	-	-
11	Sonderleistungen	653	-	24	22	2	-	-
12	Laborleistungen	67	-	3	3	-	-	-
13	strahlendiagnostische Leistungen	14	-	1	1	-	-	-
14	pflegerische/therapeutische Leistungen	1 419	-	110	6	-	104	-
15	pflegerische Leistungen	377	-	-	-	-	-	-
16	therapeutische Leistungen	1 042	-	110	6	-	104	-
17	Mutterschaftsleistungen	-	-	-	-	-	-	-
18	Unterkunft/Verpflegung	1 226	-	-	-	-	-	-
19	Waren	168	-	8	-	1	-	6
20	Arzneimittel	75	-	6	-	-	-	6
21	Hilfsmittel	14	-	0	-	-	-	-
22	Zahnersatz (Material- u. Laborkosten)	1	-	1	-	1	-	-
23	sonstiger medizinischer Bedarf	78	-	-	-	-	-	-
24	Transporte	100	-	-	-	-	-	-
25	Verwaltungsleistungen	287	-	-	-	-	-	-
	Nachrichtlich:							
26	Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-
27	Forschung	16	-	-	-	-	-	-
28	Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	809	-	-	-	-	-	-
29	Einkommensleistungen	17 403	-	-	-	-	-	-

# 9 Gesundheitsausgaben 2013 nach Ausgabenträgern, Leistungsarten und Einrichtungen

## 9.5 Gesetzliche Rentenversicherung

in Mill. Euro

richtungen												Lfd. Nr.
Einrichtungen			stationäre/teilstationäre Einrichtungen				Rettungs- dienste	Ver- waltung	sonstige Einr. u. private Haus- halte	Ausland	Investi- tionen	
Hand- werk/ Einzel- handel	ambu- lante Pflege	sonstige ambu- lante Einrich- tungen	zusam- men	Kranken- häuser	Vor- sorge-/ Rehabi- litations- einr.	statio- näre/ teilstatio- näre Pflege						
0	-	18	3 429	-	3 429	-	-	375	85	-	102	1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	102	2
0	-	18	3 429	-	3 429	-	-	375	85	-	-	3
-	-	18	-	-	-	-	-	86	-	-	-	4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
-	-	18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
-	-	-	-	-	-	-	-	86	-	-	-	8
-	-	-	719	-	719	-	-	-	-	-	-	9
-	-	-	13	-	13	-	-	-	-	-	-	10
-	-	-	630	-	630	-	-	-	-	-	-	11
-	-	-	64	-	64	-	-	-	-	-	-	12
-	-	-	12	-	12	-	-	-	-	-	-	13
-	-	-	1 308	-	1 308	-	-	-	-	-	-	14
-	-	-	377	-	377	-	-	-	-	-	-	15
-	-	-	932	-	932	-	-	-	-	-	-	16
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17
-	-	-	1 226	-	1 226	-	-	-	-	-	-	18
0	-	-	160	-	160	-	-	1	-	-	-	19
-	-	-	68	-	68	-	-	1	-	-	-	20
0	-	-	14	-	14	-	-	-	-	-	-	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
-	-	-	78	-	78	-	-	-	-	-	-	23
-	-	-	15	-	15	-	-	-	85	-	-	24
-	-	-	-	-	-	-	-	287	-	-	-	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	29

## 9 Gesundheitsausgaben 2013 nach Ausgabenträgern, Leistungsarten und Einrichtungen

## 9.6 Gesetzliche Unfallversicherung

in Mill. Euro

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Ein						
		insgesamt	Gesundheits-schutz	ambulante				
				zusammen	Arzt-praxen	Zahn-arzt-praxen	Praxen sonstiger medizin. Berufe	Apo- theken
	Leistungsarten							
1	Gesundheitsausgaben	5 005	-	1 573	803	38	253	161
2	Investitionen	-	-	-	-	-	-	-
3	laufende Gesundheitsausgaben	5 005	-	1 573	803	38	253	161
4	Prävention/Gesundheitsschutz	1 172	-	71	71	-	-	-
5	allgemeiner Gesundheitsschutz	1 055	-	-	-	-	-	-
6	Gesundheitsförderung	44	-	-	-	-	-	-
7	Früherkennung von Krankheiten	-	-	-	-	-	-	-
8	Gutachten und Koordination	73	-	71	71	-	-	-
9	ärztliche Leistungen	1 076	-	755	727	28	-	-
10	Grundleistungen	322	-	322	322	-	-	-
11	Sonderleistungen	524	-	300	272	28	-	-
12	Laborleistungen	112	-	63	63	-	-	-
13	strahlendiagnostische Leistungen	117	-	70	70	-	-	-
14	pflegerische/therapeutische Leistungen	937	-	313	5	-	253	-
15	pflegerische Leistungen	584	-	55	-	-	-	-
16	therapeutische Leistungen	353	-	258	5	-	253	-
17	Mutterschaftsleistungen	-	-	-	-	-	-	-
18	Unterkunft/Verpflegung	234	-	-	-	-	-	-
19	Waren	665	-	434	-	10	-	161
20	Arzneimittel	224	-	161	-	-	-	161
21	Hilfsmittel	267	-	262	-	-	-	-
22	Zahnersatz (Material- u. Laborkosten)	10	-	10	-	10	-	-
23	sonstiger medizinischer Bedarf	164	-	-	-	-	-	-
24	Transporte	231	-	-	-	-	-	-
25	Verwaltungsleistungen	690	-	-	-	-	-	-
	Nachrichtlich:							
26	Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-
27	Forschung	-	-	-	-	-	-	-
28	Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	196	-	-	-	-	-	-
29	Einkommensleistungen	3 438	-	-	-	-	-	-

# 9 Gesundheitsausgaben 2013 nach Ausgabenträgern, Leistungsarten und Einrichtungen

## 9.6 Gesetzliche Unfallversicherung

in Mill. Euro

richtungen												Lfd. Nr.
Einrichtungen			stationäre/teilstationäre Einrichtungen				Rettungs- dienste	Ver- waltung	sonstige Einr. u. private Haus- halte	Ausland	Investi- tionen	
Hand- werk/ Einzel- handel	ambu- lante Pflege	sonstige ambu- lante Einrich- tungen	zusam- men	Kranken- häuser	Vor- sorge-/ Rehabi- litations- einr.	statio- näre/ teilstatio- näre Pflege						
262	55	-	1 299	1 038	138	123	167	1 791	175	-	-	1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
262	55	-	1 299	1 038	138	123	167	1 791	175	-	-	3
-	-	-	-	-	-	-	-	1 101	-	-	-	4
-	-	-	-	-	-	-	-	1 055	-	-	-	5
-	-	-	-	-	-	-	-	44	-	-	-	6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	-	-	8
-	-	-	321	292	29	-	-	-	-	-	-	9
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10
-	-	-	225	199	25	-	-	-	-	-	-	11
-	-	-	49	47	3	-	-	-	-	-	-	12
-	-	-	47	47	0	-	-	-	-	-	-	13
-	55	-	502	359	52	90	-	-	122	-	-	14
-	55	-	406	301	15	90	-	-	122	-	-	15
-	-	-	95	58	37	-	-	-	-	-	-	16
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17
-	-	-	234	151	51	33	-	-	-	-	-	18
262	-	-	231	225	6	-	-	-	-	-	-	19
-	-	-	62	60	3	-	-	-	-	-	-	20
262	-	-	5	4	0	-	-	-	-	-	-	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
-	-	-	164	161	3	-	-	-	-	-	-	23
-	-	-	11	11	1	-	167	-	53	-	-	24
-	-	-	-	-	-	-	-	690	-	-	-	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	29

## 9 Gesundheitsausgaben 2013 nach Ausgabenträgern, Leistungsarten und Einrichtungen

## 9.7 Private Krankenversicherung

in Mill. Euro

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Ein						
		insgesamt	Gesundheits-schutz	ambulante				
				zusammen	Arzt-praxen	Zahn-arzt-praxen	Praxen sonstiger medizin. Berufe	Apo- theken
	Leistungsarten							
1	Gesundheitsausgaben	28 898	-	15 502	5 990	4 083	1 277	3 045
2	Investitionen	139	-	-	-	-	-	-
3	laufende Gesundheitsausgaben	28 760	-	15 502	5 990	4 083	1 277	3 045
4	Prävention/Gesundheitsschutz	177	-	131	116	15	-	-
5	allgemeiner Gesundheitsschutz	-	-	-	-	-	-	-
6	Gesundheitsförderung	36	-	34	30	4	-	-
7	Früherkennung von Krankheiten	100	-	94	86	8	-	-
8	Gutachten und Koordination	41	-	2	-	2	-	-
9	ärztliche Leistungen	12 736	-	8 413	5 827	2 586	-	-
10	Grundleistungen	2 634	-	2 480	1 271	1 209	-	-
11	Sonderleistungen	7 308	-	4 234	2 893	1 341	-	-
12	Laborleistungen	1 375	-	837	837	-	-	-
13	strahlendiagnostische Leistungen	1 419	-	862	825	36	-	-
14	pflegerische/therapeutische Leistungen	3 956	-	1 498	47	-	1 277	-
15	pflegerische Leistungen	2 276	-	174	-	-	-	-
16	therapeutische Leistungen	1 651	-	1 324	47	-	1 277	-
17	Mutterschaftsleistungen	29	-	-	-	-	-	-
18	Unterkunft/Verpflegung	1 326	-	-	-	-	-	-
19	Waren	6 612	-	5 460	-	1 482	-	3 045
20	Arzneimittel	3 346	-	3 010	-	-	-	3 010
21	Hilfsmittel	1 008	-	968	-	-	-	35
22	Zahnersatz (Material- u. Laborkosten)	1 494	-	1 482	-	1 482	-	-
23	sonstiger medizinischer Bedarf	765	-	-	-	-	-	-
24	Transporte	304	-	-	-	-	-	-
25	Verwaltungsleistungen	3 648	-	-	-	-	-	-
	Nachrichtlich:							
26	Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-
27	Forschung	-	-	-	-	-	-	-
28	Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	0	-	-	-	-	-	-
29	Einkommensleistungen	1 540	-	-	-	-	-	-

## 9 Gesundheitsausgaben 2013 nach Ausgabenträgern, Leistungsarten und Einrichtungen

### 9.7 Private Krankenversicherung

in Mill. Euro

richtungen												Lfd. Nr.
Einrichtungen			stationäre/teilstationäre Einrichtungen				Rettungs- dienste	Ver- waltung	sonstige Einr. u. private Haus- halte	Ausland	Investi- tionen	
Hand- werk/ Einzel- handel	ambu- lante Pflege	sonstige ambu- lante Einrich- tungen	zusam- men	Kranken- häuser	Vor- sorge-/ Rehabi- litations- einr.	statio- näre/ teilstatio- näre Pflege						
934	174	-	8 692	8 178	126	388	147	3 661	278	479	139	1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	139	2
934	174	-	8 692	8 178	126	388	147	3 661	278	479	-	3
-	-	-	8	8	-	-	-	39	-	-	-	4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
-	-	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	6
-	-	-	6	6	-	-	-	-	-	-	-	7
-	-	-	-	-	-	-	-	39	-	-	-	8
-	-	-	4 164	4 142	21	-	-	-	-	160	-	9
-	-	-	107	107	-	-	-	-	-	47	-	10
-	-	-	2 988	2 970	18	-	-	-	-	86	-	11
-	-	-	522	520	2	-	-	-	-	16	-	12
-	-	-	546	545	1	-	-	-	-	11	-	13
-	174	-	2 145	1 696	61	388	-	-	229	83	-	14
-	174	-	1 807	1 403	16	388	-	-	229	66	-	15
-	-	-	311	266	45	-	-	-	-	16	-	16
-	-	-	28	28	-	-	-	-	-	1	-	17
-	-	-	1 290	1 255	35	-	-	-	-	36	-	18
934	-	-	1 036	1 028	8	-	-	-	7	109	-	19
-	-	-	272	270	2	-	-	-	-	64	-	20
934	-	-	18	18	0	-	-	-	7	14	-	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12	-	22
-	-	-	745	740	5	-	-	-	-	20	-	23
-	-	-	49	49	0	-	147	-	42	65	-	24
-	-	-	-	-	-	-	-	3 623	-	25	-	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	29

## 9 Gesundheitsausgaben 2013 nach Ausgabenträgern, Leistungsarten und Einrichtungen

## 9.8 Arbeitgeber

in Mill. Euro

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Ein						
		insgesamt	Gesundheits-schutz	ambulante				
				zusammen	Arzt-praxen	Zahn-arzt-praxen	Praxen sonstiger medizin. Berufe	Apo- theken
	Leistungsarten							
1	Gesundheitsausgaben	13 459	-	7 888	3 427	1 761	260	1 735
2	Investitionen	-	-	-	-	-	-	-
3	laufende Gesundheitsausgaben	13 459	-	7 888	3 427	1 761	260	1 735
4	Prävention/Gesundheitsschutz	935	-	138	76	62	0	-
5	allgemeiner Gesundheitsschutz	-	-	-	-	-	-	-
6	Gesundheitsförderung	878	-	85	25	60	0	-
7	Früherkennung von Krankheiten	57	-	53	51	2	-	-
8	Gutachten und Koordination	0	-	0	0	0	-	-
9	ärztliche Leistungen	6 031	-	4 699	3 319	1 379	-	-
10	Grundleistungen	1 681	-	1 631	730	901	-	-
11	Sonderleistungen	3 029	-	2 064	1 645	419	-	-
12	Laborleistungen	641	-	475	475	-	-	-
13	strahlendiagnostische Leistungen	680	-	529	470	60	-	-
14	pflegerische/therapeutische Leistungen	2 370	-	544	30	-	260	-
15	pflegerische Leistungen	1 647	-	253	-	-	-	-
16	therapeutische Leistungen	707	-	290	30	-	259	-
17	Mutterschaftsleistungen	16	-	1	-	-	1	-
18	Unterkunft/Verpflegung	903	-	-	-	-	-	-
19	Waren	3 101	-	2 507	1	319	0	1 735
20	Arzneimittel	1 904	-	1 739	-	-	-	1 734
21	Hilfsmittel	460	-	447	0	-	0	1
22	Zahnersatz (Material- u. Laborkosten)	319	-	319	-	319	-	-
23	sonstiger medizinischer Bedarf	418	-	2	1	-	-	-
24	Transporte	119	-	-	-	-	-	-
25	Verwaltungsleistungen	-	-	-	-	-	-	-
	Nachrichtlich:							
26	Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-
27	Forschung	-	-	-	-	-	-	-
28	Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	7	-	-	-	-	-	-
29	Einkommensleistungen	47 654	-	-	-	-	-	-

# 9 Gesundheitsausgaben 2013 nach Ausgabenträgern, Leistungsarten und Einrichtungen

## 9.8 Arbeitgeber

in Mill. Euro

richtungen												Lfd. Nr.
Einrichtungen			stationäre/teilstationäre Einrichtungen				Rettungs- dienste	Ver- waltung	sonstige Einr. u. private Haus- halte	Ausland	Investi- tionen	
Hand- werk/ Einzel- handel	ambu- lante Pflege	sonstige ambu- lante Einrich- tungen	zusam- men	Kranken- häuser	Vor- sorge-/ Rehabi- litations- einr.	statio- näre/ teilstatio- näre Pflege						
450	253	2	4 606	2 963	1 022	621	67	-	898	-	-	1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
450	253	2	4 606	2 963	1 022	621	67	-	898	-	-	3
-	-	0	6	5	1	-	-	-	791	-	-	4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
-	-	0	2	1	1	-	-	-	791	-	-	6
-	-	-	4	4	-	-	-	-	-	-	-	7
-	-	-	0	-	0	-	-	-	-	-	-	8
-	-	-	1 332	1 121	211	-	-	-	-	-	-	9
-	-	-	51	51	0	-	-	-	-	-	-	10
-	-	-	965	776	188	-	-	-	-	-	-	11
-	-	-	166	147	19	-	-	-	-	-	-	12
-	-	-	150	147	3	-	-	-	-	-	-	13
-	253	0	1 741	894	385	462	-	-	86	-	-	14
-	253	-	1 308	735	111	462	-	-	86	-	-	15
-	-	0	418	144	273	-	-	-	-	-	-	16
-	-	-	15	15	-	-	-	-	-	-	-	17
-	-	-	903	368	376	159	-	-	-	-	-	18
450	-	1	594	549	45	-	-	-	-	-	-	19
5	-	-	165	146	19	-	-	-	-	-	-	20
445	-	-	13	10	3	-	-	-	-	-	-	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
-	-	1	416	393	23	-	-	-	-	-	-	23
-	-	-	30	26	4	-	67	-	22	-	-	24
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	29

## 9 Gesundheitsausgaben 2013 nach Ausgabenträgern, Leistungsarten und Einrichtungen

## 9.9 Private Haushalte u. private Organisationen o.E.

in Mill. Euro

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Ein						
		insgesamt	Gesundheits-schutz	ambulante				
				zusammen	Arzt-praxen	Zahn-arzt-praxen	Praxen sonstiger medizin. Berufe	Apo- theken
	Leistungsarten							
1	Gesundheitsausgaben	42 870	-	29 344	2 190	5 778	2 880	8 791
2	Investitionen	-	-	-	-	-	-	-
3	laufende Gesundheitsausgaben	42 870	-	29 344	2 190	5 778	2 880	8 791
4	Prävention/Gesundheitsschutz	1 103	-	1 075	547	4	0	-
5	allgemeiner Gesundheitsschutz	-	-	-	-	-	-	-
6	Gesundheitsförderung	1 084	-	1 055	530	1	0	-
7	Früherkennung von Krankheiten	19	-	19	17	2	-	-
8	Gutachten und Koordination	1	-	1	0	1	-	-
9	ärztliche Leistungen	6 393	-	5 996	1 633	4 363	-	-
10	Grundleistungen	691	-	689	247	442	-	-
11	Sonderleistungen	5 257	-	4 983	1 072	3 911	-	-
12	Laborleistungen	219	-	158	158	-	-	-
13	strahlendiagnostische Leistungen	226	-	166	157	10	-	-
14	pflegerische/therapeutische Leistungen	7 499	-	5 251	10	-	2 880	-
15	pflegerische Leistungen	4 496	-	2 361	-	-	-	-
16	therapeutische Leistungen	2 995	-	2 890	10	-	2 880	-
17	Mutterschaftsleistungen	8	-	0	-	-	0	-
18	Unterkunft/Verpflegung	10 610	-	131	-	-	-	-
19	Waren	17 180	-	16 891	0	1 411	0	8 791
20	Arzneimittel	7 911	-	7 834	-	-	-	7 641
21	Hilfsmittel	7 650	-	7 645	0	-	0	1 150
22	Zahnersatz (Material- u. Laborkosten)	1 411	-	1 411	-	1 411	-	-
23	sonstiger medizinischer Bedarf	208	-	1	0	-	-	-
24	Transporte	83	-	-	-	-	-	-
25	Verwaltungsleistungen	-	-	-	-	-	-	-
	Nachrichtlich:							
26	Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-
27	Forschung	-	-	-	-	-	-	-
28	Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	2 440	-	-	-	-	-	-
29	Einkommensleistungen	-	-	-	-	-	-	-

## 9 Gesundheitsausgaben 2013 nach Ausgabenträgern, Leistungsarten und Einrichtungen

### 9.9 Private Haushalte u. private Organisationen o.E.

in Mill. Euro

richtungen												Lfd. Nr.
Einrichtungen			stationäre/teilstationäre Einrichtungen				Rettungs- dienste	Ver- waltung	sonstige Einr. u. private Haus- halte	Ausland	Investi- tionen	
Hand- werk/ Einzel- handel	ambu- lante Pflege	sonstige ambu- lante Einrich- tungen	zusam- men	Kranken- häuser	Vor- sorge-/ Rehabi- litations- einr.	statio- näre/ teilstatio- näre Pflege						
6 688	2 230	788	13 456	1 586	147	11 723	52	-	17	-	-	1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
6 688	2 230	788	13 456	1 586	147	11 723	52	-	17	-	-	3
-	-	524	28	0	28	-	-	-	0	-	-	4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
-	-	524	28	0	28	-	-	-	0	-	-	6
-	-	-	0	0	-	-	-	-	-	-	-	7
-	-	-	0	-	0	-	-	-	-	-	-	8
-	-	-	397	373	24	-	-	-	-	-	-	9
-	-	-	1	1	0	-	-	-	-	-	-	10
-	-	-	275	253	22	-	-	-	-	-	-	11
-	-	-	61	59	2	-	-	-	-	-	-	12
-	-	-	60	59	0	-	-	-	-	-	-	13
-	2 230	131	2 248	593	45	1 610	-	-	-	-	-	14
-	2 230	131	2 135	512	13	1 610	-	-	-	-	-	15
-	-	0	105	73	32	-	-	-	-	-	-	16
-	-	-	8	8	-	-	-	-	-	-	-	17
-	-	131	10 479	322	44	10 113	-	-	-	-	-	18
6 688	-	1	289	284	5	-	-	-	-	-	-	19
193	-	-	77	75	2	-	-	-	-	-	-	20
6 494	-	-	5	5	0	-	-	-	-	-	-	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
-	-	1	206	204	3	-	-	-	-	-	-	23
-	-	-	14	14	0	-	52	-	17	-	-	24
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	29

# Gesundheitsausgabenrechnung



2013

Erscheinungsfolge: unregelmäßig  
Erschienen am 08/04/2015

Ihr Kontakt zu uns:

[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)

Telefon:+49 (0)611/75-8234

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2015

Vervielfältigungen und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

# Kurzfassung

<b>1 Allgemeine Angaben zur Statistik</b>	<b>Seite 3</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Geltungsbereich:</i> Gesundheitsausgabenrechnung des Bundes (EVAS-Nr. 23611)</li><li>• <i>Rechtsgrundlagen:</i> Verordnung (EG) Nr. 1338/2008 zu Gemeinschaftsstatistiken über öffentliche Gesundheit und über Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz</li><li>• <i>Statistische Einheiten:</i> Gesundheitsausgaben in Millionen Euro, Euro je Einwohner und in % am BIP</li><li>• <i>Periodizität:</i> Jährlich</li><li>• <i>Regionale Gliederung:</i> Deutschland</li></ul>	
<b>2 Inhalte und Nutzerbedarf</b>	<b>Seite 4</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Inhalte der Statistik:</i> Ausgaben im Gesundheitswesen in Deutschland nach Ausgabenträgern, Leistungsarten und Einrichtungen des Gesundheitswesens; nachrichtlich: Ausgaben für Forschung und Ausbildung im Bereich Gesundheit, Ausgaben für Leistungen zum Ausgleich krankheitsbedingter Folgen und Einkommensleistungen</li><li>• <i>Zweck der Statistik:</i> Systematische Gesamtdarstellung der Struktur und Entwicklung der Ausgaben im Gesundheitswesen im volkswirtschaftlichen Kontext</li><li>• <i>Nutzerbedarf:</i> Öffentlichkeit, Gesundheitsberichterstattung des Bundes (GBE), Bundesministerium für Gesundheit (BMG), Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi), Wissenschaft und Forschung, Statistisches Amt der Europäischen Union (Eurostat), Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), Weltgesundheitsorganisation (WHO)</li></ul>	
<b>3 Methodik</b>	<b>Seite 5</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Vorgehensweise bei der Datenberechnung:</i> Sekundärstatistik; Zusammenführung aller geeigneten amtlichen und nichtamtlichen Daten zum Ressourcenverbrauch im Gesundheitswesen in Deutschland</li></ul>	
<b>4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit</b>	<b>Seite 5</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:</i> Ergebnisqualität der Gesundheitsausgabenrechnung hängt von der Qualität der verwendeten Basisstatistiken ab. Ein Großteil der Basisstatistiken stellen Vollerhebungen dar, daher weisen die Ergebnisse der Gesundheitsausgabenrechnung nur vereinzelt Zufallsfehler auf.</li><li>• <i>Revisionen:</i> Kleine Revisionen werden jährlich durchgeführt, um die Ergebnisse der Gesundheitsausgabenrechnung zu aktualisieren. Große Revisionen verfolgen meist das Ziel einer methodischen und/oder inhaltlichen Weiterentwicklung des Rechensystems und erfolgen in unregelmäßigen Abständen.</li></ul>	
<b>5 Aktualität und Pünktlichkeit</b>	<b>Seite 6</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Aktualität:</i> 15 Monate nach Ablauf des aktuellen Berichtsjahres</li><li>• <i>Pünktlichkeit:</i> Veröffentlichung in der Regel im April des übernächsten Jahres</li></ul>	
<b>6 Vergleichbarkeit</b>	<b>Seite 6</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Zeitlich:</i> Es liegen vergleichbare Ergebnisse ab dem Berichtsjahr 1992 vor</li><li>• <i>Räumlich:</i> Ergebnisse für Deutschland; internationale Vergleichbarkeit auf Grundlage der Empfehlungen des "System of Health Accounts" der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)</li></ul>	
<b>7 Kohärenz</b>	<b>Seite 6</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>National:</i> Enge Verzahnung mit der Krankheitskosten- und Gesundheitspersonalrechnung des Statistischen Bundesamtes</li><li>• <i>International:</i> Anbindung anhand der Empfehlungen des "System of Health Accounts" der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)</li></ul>	
<b>8 Verbreitung und Kommunikation</b>	<b>Seite 7</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Jahresergebnisse werden in einer Pressemitteilung und in der Fachserie 12, Reihe 7.1 "Gesundheitsausgaben" des Statistischen Bundesamtes bekannt gegeben</li></ul>	
<b>9 Sonstige fachstatistische Hinweise</b>	<b>Seite 7</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Ansprechpartner:</i> Referat "Gesundheitsbezogene Rechensysteme", Telefon: +49 (0) 611/75-8234, E-Mail: gesundheitsrechensysteme@destatis.de</li></ul>	

# 1 Allgemeine Angaben zur Statistik

## 1.1 Geltungsbereich

Die Gesundheitsausgabenrechnung misst die Ausgaben für den letzten Verbrauch von Gütern und Dienstleistungen des Gesundheitswesens sowie die Investitionen in den stationären Gesundheitseinrichtungen. Zu den Gesundheitsausgaben zählen insbesondere diejenigen Aufwendungen, die unmittelbar mit einer medizinischen Heilbehandlung, einer Präventions-, Rehabilitations- oder Pflegemaßnahme verbundenen sind. Die Ermittlung der Gesundheitsausgaben bezieht sich auf die in Deutschland lebende Bevölkerung (Inländerkonzept). Zusätzlich werden die Leistungen des erweiterten Gesundheitsbereichs nachgewiesen. Dies sind Ausgaben für Forschung und Entwicklung im Gesundheitsbereich, Ausgaben zum Ausgleich krankheitsbedingter Folgen und Einkommensleistungen, die bei Krankheit oder Invalidität an die Bevölkerung ausbezahlt werden.

## 1.2 Statistische Einheiten (Darstellungseinheiten)

Die Gesundheitsausgaben werden in Euro berechnet. Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt in Millionen Euro und in Euro je Einwohner. Darüber hinaus werden die Gesundheitsausgaben auf die gesamte Wirtschaftsleistung der deutschen Volkswirtschaft bezogen und als Anteil vom Bruttoinlandsprodukt nachgewiesen.

## 1.3 Räumliche Abdeckung

Deutschland.

## 1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

1. Januar bis 31. Dezember eines Berichtsjahres.

## 1.5 Periodizität

Jährlich (ab Berichtsjahr 1992).

## 1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Die Erfassung der Kosten und der Finanzierung der Gesundheitsversorgung sind in der Verordnung (EG) Nr. 1338/2008 zu Gemeinschaftsstatistiken über öffentliche Gesundheit und über Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz festgelegt.

Allgemeine Regelungen enthält das Bundesstatistikgesetz (BStatG §3 Abs. 1 Nr. 7).

Konzeptionell stützt sich die Erfassung der Kosten und Finanzierung der Gesundheitsversorgung auf die Empfehlungen des "System of Health Accounts". Dabei handelt es sich um ein inhaltlich-klassifikatorisches Rahmenwerk der OECD mit konkreten Definitionen und Empfehlungen für eine konsistente, international vergleichbare und umfassende gesundheitsökonomische Berichterstattung.

## 1.7 Geheimhaltung

### 1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Gemäß §16 Abs. 1 BStatG ist die deutsche amtliche Statistik dazu verpflichtet, Einzelangaben geheim zu halten. Ausgenommen sind Einzelangaben, die dem Befragten nicht zuzuordnen sind oder so zusammengefasst wurden (aggregiert), dass sie nicht rückverfolgbar sind. Im Rahmen der Gesundheitsausgabenrechnung werden ausschließlich aggregierte Daten oder Daten ohne direkten Personenbezug verwendet. Hinzu kommt, dass es sich um eine makroökonomische Betrachtung handelt. Die Ergebnisse werden nicht personenbezogen nachgewiesen und im Rahmen der Ergebnisdarstellung lediglich auf die Gesamtbevölkerung bezogen.

### 1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Da ausschließlich aggregierte Daten oder Statistiken ohne direkten Personenbezug verwertet werden und da es sich um eine makroökonomische Betrachtung handelt, werden keine zusätzlicher Geheimhaltungsverfahren angewandt.

## 1.8 Qualitätsmanagement

### 1.8.1 Qualitätssicherung

Die Qualität der Gesundheitsausgabenrechnung hängt entscheidend von den rund 35 verwendeten Basisstatistiken ab. Das Statistische Bundesamt stimmt sich mindestens jährlich im Rahmen der Datenakquisition mit den Datenhaltern der Basisstatistiken ab. Unplausible Fälle werden vor der Berechnung abgeklärt. Unschärfen treten insbesondere dann auf, wenn sie in den zugrunde liegenden Basisstatistiken bereits vorhanden sind oder wenn geeignete Statistiken für die Abbildung ausgewählter Bereiche fehlen (Datenlücke). Eine Minimierung dieser (teilweise bekannten) Ungenauigkeiten wird im Einzelfall auf unterschiedliche Weise erzielt, z.B. durch Zusammenführung unterschiedlicher Datenquellen, Hinzuschätzung ausgewählter Bereiche oder Expertenschätzungen. Hinzu kommen Plausibilitätsprüfungen sowie eine kontinuierliche Verbesserung der Datengrundlage und Berechnungsmethoden durch regelmäßige (rückwirkende) Revisionen der Gesundheitsausgabenrechnung.

Die Sicherstellung einer möglichst vollständigen und international vergleichbaren Erfassung der Gesundheitsausgaben ist ein wichtiges Ziel des "System of Health Accounts" der OECD. Durch den Abgleich von Daten der Ausgabenträger - denjenigen, die die Güter und Dienstleistungen im Gesundheitswesen finanzieren - und Daten der Leistungserbringer soll eine umfassende Ermittlung der Ausgaben für Gesundheit gewährleistet werden. Gerade im Bereich der privat

veranlassten Käufe sind der statistischen Erfassung jedoch Grenzen gesetzt, hier können Untererfassungen nicht ausgeschlossen werden

### 1.8.2 Qualitätsbewertung

Die stichprobenbedingten und nicht-stichprobenbedingten Fehler der rund 35 verwendeten Basisstatistiken, können grundsätzlich auch in den Ergebnissen der Gesundheitsausgabenrechnung enthalten sein; hinzu kommen mögliche Verzerrungen durch Schätzverfahren sowie Fortschreibung von Zeitreihen. Es ist jedoch zu beachten, dass es sich bei den meisten Basisstatistiken um Vollerhebungen von hoher Qualität handelt und Schätzungen nur in Randbereichen vorgenommen werden, wo belastbare Daten fehlen. Eine Quantifizierung des Gesamtfehlers ist auf Grund dieser Sachlage nicht zweifelsfrei möglich. Insgesamt gehen wir von einer guten Datenqualität aus.

## 2 Inhalte und Nutzerbedarf

### 2.1 Inhalte der Statistik

#### 2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Die Gesundheitsausgabenrechnung misst die Ausgaben für den letzten Verbrauch von Gütern und Dienstleistungen im Gesundheitswesen sowie die Investitionen in den stationären Gesundheitseinrichtungen. Zu den Gesundheitsausgaben zählen insbesondere diejenigen Aufwendungen, die unmittelbar mit einer medizinischen Heilbehandlung, einer Präventions-, Rehabilitations- oder Pflegemaßnahme verbundenen sind. Die Abgrenzung von gesundheitsrelevanten Gütern und Dienstleistungen folgt weitestgehend den international empfohlenen Definitionen des „System of Health Accounts“. Die Angaben werden dreidimensional – nach Ausgabenträgern, Leistungsarten und Einrichtungen des Gesundheitswesens – gegliedert. Über die Gesundheitsausgaben hinaus werden zusätzlich solche Leistungen ermittelt, die zum erweiterten Gesundheitsbereich zählen. Dies sind Ausgaben für Forschung und Entwicklung, Ausgaben zum Ausgleich krankheitsbedingter Folgen und Einkommensleistungen, die an die Bevölkerung bei Krankheit oder Invalidität ausgezahlt werden.

#### 2.1.2 Klassifikationssysteme

Die Gesundheitsausgaben werden nach den drei Dimensionen Ausgabenträger, Leistungsarten und Einrichtungen des Gesundheitswesens gegliedert. Klassifikationen für diese Gliederungsmerkmale wurden in einer Forschungsphase speziell für die Gesundheitsausgabenrechnung entwickelt. Die nationalen Klassifikationen können für internationale Vergleiche in die Klassifikationen ICHA (International Classification of Health Accounts) des "System of Health Accounts" (SHA) der OECD überführt werden.

Die deutsche Klassifikation der **Ausgabenträger** ist grundsätzlich mit der Klassifikation ICHA-HF (Health Financing) kompatibel, geht an einigen Stellen aber darüber hinaus, um die Ausgaben der unterschiedlichen Sozialversicherungsträger in Deutschland noch dezidiert darzustellen.

Die nationale Klassifikation der **Einrichtungen** ist mit der Klassifikation ICHA-HP (Health Provider) harmonisiert und bietet gleichzeitig einen Anknüpfungspunkt zur Klassifikation der Wirtschaftszweige der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

Auch die deutsche Klassifikation der **Leistungsarten** unterscheidet sich in einigen Punkten von der Klassifikation ICHA-HC (Functions), um das Leistungsgeschehen in den Einrichtungen des Gesundheitswesens detaillierter darstellen zu können; eine Überführung beider Klassifikationen ist dennoch möglich.

#### 2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Ziel der Gesundheitsausgabenrechnung ist eine vollständige Erfassung der Ausgaben für Waren und Dienstleistungen im Gesundheitswesen und ihre Gliederung anhand von nachvollziehbaren und sinnvollen Kriterien.

**Räumlich** beschränkt sich die Erfassung der Ausgaben auf die deutsche Wohnbevölkerung (Inländerkonzept). Käufe von Personen mit Wohnsitz im Ausland bei Leistungserbringern im Inland werden in der Gesundheitsausgabenrechnung nicht berücksichtigt. Demgegenüber werden Käufe von Inländern im Ausland als Gesundheitsausgaben erfasst. **Institutionell** gibt es bei der Erfassung der Gesundheitsausgaben keine Beschränkungen. Es ist gerade das ausgesprochene Ziel der GAR, sämtliche gesundheitsrelevanten Ausgaben aller potenziellen Träger zu erfassen, unabhängig davon, ob sie von der gesetzlichen Krankenversicherung, der privaten Krankenversicherung, anderen Versicherungssystemen oder von den Patientinnen und Patienten selbst getragen werden müssen.

**Inhaltlich** ist die Abgrenzung der Gesundheitsausgaben in der Gesundheitsausgabenrechnung an die Definition des "System of Health Accounts" (SHA) - der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) angelehnt, wenngleich es noch einige wenige Abweichungen gibt. Nach dieser Definition zählen in Deutschland Ausgaben für Güter und Dienstleistungen mit dem Ziel der Prävention, Behandlung, Rehabilitation und Pflege, sowie Investitionen der Einrichtungen des Gesundheitswesens zu den Gesundheitsausgaben. Zum erweiterten Leistungsbereich des Gesundheitswesens, der in der Gesundheitsausgabenrechnung nachrichtlich ausgewiesen wird, zählen Einkommensleistungen und Leistungen zum Ausgleich krankheitsbedingter Folgen. Außerdem werden dort Leistungen für Forschung und Ausbildung im Gesundheitswesen erfasst. In der Gesundheitsausgabenrechnung werden nur die Ausgaben für die **letzte Verwendung** von Gütern und Dienstleistungen sowie Investitionen ermittelt.

Durch diese definitorischen Abgrenzungen wird klar, dass die Gesundheitsausgabenrechnung schwerpunktmäßig darauf zielt, die ökonomische Belastung der Volkswirtschaft - oder genau genommen der Bevölkerung in Deutschland - durch Maßnahmen, die mit der Prävention, Rehabilitation oder Behandlung von Krankheiten in Zusammenhang stehen, zu messen. Die Gesundheitsausgabenrechnung verfolgt nicht das Ziel, die Wertschöpfung der Industrien im Gesundheitswesen (manchmal unter dem Terminus "Gesundheitswirtschaft" zusammengefasst) zu ermitteln.

## 2.2 Nutzerbedarf

**National:** Öffentlichkeit, Gesundheitsberichterstattung des Bundes (GBE), Bundesministerien, darunter insbesondere das Bundesministerium für Gesundheit (BMG), Forschungsinstitute, Verbände, Universitäten, Medien, Versicherungen und Unternehmen des Gesundheitswesens.

**International:** Statistisches Amt der Europäischen Union (Eurostat) - Unit of Health and Food Safety; Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) - Health Division; Weltgesundheitsorganisation (WHO) - Health System Financing Unit.

## 2.3 Nutzerkonsultation

Beratungen mit Nutzervertretern auf nationaler Ebene (u.a. dem Bundesministerium für Gesundheit) und internationaler Ebene (Eurostat, OECD und WHO); Nutzerkonferenzen, Symposien und Informationsveranstaltungen.

## 3 Methodik

### 3.1 Basisstatistiken

Für die Berechnung der Gesundheitsausgaben werden Daten aus rund 35 Datenquellen zusammengeführt. Überwiegend handelt es sich dabei um Geschäfts- und Rechnungsergebnisse, statistische und finanzielle Berichte, Haushaltspläne und Branchenberichte. Soweit verfügbar stammen die Basiswerte aus Vollerhebungen, in Einzelfällen werden auch Stichprobenergebnisse zum Beispiel aus dem Mikrozensus oder der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe genutzt. Zu den wichtigen Basisstatistiken zählen, neben den jährlichen Finanz- und Geschäftsergebnissen des Bundesministeriums für Gesundheit, zum Beispiel die Statistiken der gesetzlichen Rentenversicherungen, der öffentlichen Haushalte, der Privaten Krankenkassen und der Kassenärztlichen und Kassenzahnärztlichen Vereinigungen.

### 3.2 Vorgehensweise bei der Datenberechnung

Bei der Gesundheitsausgabenrechnung handelt es sich um ein sekundärstatistisches Rechenwerk, das die im Bereich des Gesundheitswesens zum Berechnungszeitpunkt verfügbaren Datenquellen - wie Verwaltungsdaten, Stichprobenerhebungen, Geschäfts- und Jahresberichte sowie Sonderauswertungen - zur Ermittlung der gesamten Ausgaben für Güter und Dienstleistungen im Gesundheitswesens zusammenfasst.

Die Erfassung der Gesundheitsausgaben erfolgt in erster Linie von Seiten der Ausgabenträger. Die Ausgaben der unterschiedlichen Ausgabenträger (z.B. gesetzliche Krankenversicherung) müssen dabei den Leistungsarten und den diese Leistungen erbringenden Einrichtungen zugeordnet werden. Zu diesem Zweck werden zum Teil geeignete Quoten zur Verteilung der Ausgaben auf die Leistungsarten und die leistungserbringenden Einrichtungen berechnet. In anderen Fällen erweist sich eine vorherige Ermittlung der Umsatzwerte der Leistungserbringer und eine anschließende Verteilung der Ausgaben auf Ausgabenträger und Leistungsarten als sinnvoller. Eine Abstimmung von Ausgabendaten der Ausgabenträger mit den Umsatzwerten der Leistungserbringer ist notwendig, um Untererfassungen sowie Doppelzählungen zu vermeiden. Insgesamt fließen in die Gesundheitsausgabenrechnung zurzeit rund 35 Datenquellen ein.

### 3.3 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

keine

### 3.4 Beantwortungsaufwand

Da es sich bei der Gesundheitsausgabenrechnung um ein Gesamtrechensystem handelt, in dem bereits vorliegende Ergebnisse von Primär-, Sekundärerhebungen oder administrativen Datenquellen weiterverarbeitet werden, findet keine zusätzliche Belastung für Auskunftgebende statt. Eine zusätzliche Belastung kann im Rahmen der Datenakquisition für die Datenhalter der Basisstatistiken entstehen, die ihre Ergebnisse dem Statistischen Bundesamt freiwillig zur Verfügung stellen. Da die entsprechenden Daten nicht immer in der erforderlichen Form vorliegen, ist es in manchen Fällen unvermeidlich, Sonderauswertungen zu erstellen.

## 4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

### 4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Qualität der Gesundheitsausgabenrechnung hängt maßgeblich von der Qualität der Basisstatistiken ab. Prinzipiell haben bei der Auswahl der Basisstatistiken Vollerhebungen vor Stichproben Vorrang und kontinuierliche Erhebungen vor Einmalzählungen, um methodisch bedingte Brüche in den Zeitreihen zu vermeiden. Unschärfen treten insbesondere dort auf, wo sie in den dieser Rechnung zugrunde liegenden Basisstatistiken bereits vorhanden sind bzw., wo geeignete Datenquellen für spezifische Bereiche fehlen (Datenlücke). Ein Großteil der Basisstatistiken stellen aber Vollerhebungen dar, daher weisen die Ergebnisse der Gesundheitsausgabenrechnung nur vereinzelt Zufallsfehler auf.

## **4.2 Qualität der Datenquellen**

Für die Berechnung der Gesundheitsausgaben werden grundsätzlich alle bekannten und infrage kommenden Datenquellen mit Ergebnissen zum Thema berücksichtigt. Dazu zählen insbesondere Geschäfts- und Rechnungsergebnisse, statistische und finanzielle Berichte, Branchenberichte und Haushaltspläne. In den meisten Fällen handelt es sich um Vollerhebungen. Sind diese nicht verfügbar, werden Stichprobenergebnisse oder im Einzelfall Expertenschätzungen verwendet.

Ein wichtiger Teil der Basisstatistiken (zum Beispiel Pflegestatistik, Sozialhilfestatistik, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Finanzen der öffentlichen Haushalte, Arbeitskostenerhebung) unterliegt den Qualitätskriterien der amtlichen Statistik, Methodenbeschreibungen dazu sind den jeweiligen Qualitätsberichten zu entnehmen. Die anderen Statistiken werden i.d.R. durch die entsprechenden Datenhalter intern validiert.

Das Statistische Bundesamt prüft zusätzlich sowohl die Basisstatistiken als auch die Endergebnisse der Gesundheitsausgabenrechnung auf ihre Plausibilität. Mit Einschränkungen der Aussagekraft ist aufgrund der unzureichenden Datenlage bei den privaten Haushalten und Organisationen ohne Erwerbszweck zu rechnen.

Um systematische Fehler in den Basisstatistiken zu erkennen und ggf. zu korrigieren werden die Ausgangsdaten vor der Eingabe in das Rechenwerk auf Vollständigkeit und Plausibilität geprüft. Bei Unstimmigkeiten wird Kontakt mit dem Datenhalter aufgenommen.

## **4.3 Revisionen**

### **4.3.1 Revisionsgrundsätze**

Unter einer Revision versteht man die Überarbeitung der Ergebnisse zum Beispiel durch die Berücksichtigung neuer Daten, neuer Statistiken und/oder verbesserter Methoden in das Rechenwerk. Um methodische Brüche zu vermeiden, wird bei Revisionen der Gesundheitsausgabenrechnung dem Zeitreihenvergleich Priorität eingeräumt, das heißt neue Datenquellen werden in der Regel nur dann einbezogen, wenn sie auch für zurückliegende Berichtsjahre verfügbar sind.

### **4.3.2 Revisionsverfahren**

Kleinere Revisionen werden jährlich durchgeführt, um die Ergebnisse der Gesundheitsausgabenrechnung zu aktualisieren. Große Revisionen verfolgen meist das Ziel einer methodischen und/oder inhaltlichen Weiterentwicklung des Rechensystems. Die Revision zum Berichtsjahr 2013 diente vorrangig einer besseren Harmonisierung mit dem "System of Health Accounts" der OECD, zudem wurde die Erfassung des Ausgabenträgers Private Haushalte und Private Organisationen ohne Erwerbszweck überarbeitet.

### **4.3.3 Revisionsanalysen**

Bei Revisionen wird die Abweichung zwischen bislang berechneten Werten, einer ersten revisionsbedingten Schätzung und dem endgültigen Ergebnis untersucht. Bevor neue Datenquellen in die Gesundheitsausgabenrechnung aufgenommen werden, wird eine Analyse der Datenquellen über die gesamte Zeitreihe durchgeführt. Hierbei werden die Ergebnisse der neuen Datenquelle über alle Veröffentlichungsjahre mit bereits vorliegenden Ergebnissen der bisherigen Datenquelle verglichen.

## **5 Aktualität und Pünktlichkeit**

### **5.1 Aktualität**

Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt etwa 15 Monate nach Ablauf des aktuellen Berichtsjahres.

### **5.2 Pünktlichkeit**

Die Ergebnisse der Gesundheitsausgabenrechnung für ein bestimmtes Berichtsjahr werden in der Regel im April des übernächsten Jahres veröffentlicht. Revisionsbedingt kann der Veröffentlichungstermin verlegt werden.

## **6 Vergleichbarkeit**

### **6.1 Räumliche Vergleichbarkeit**

Inhaltlich orientiert sich die Gesundheitsausgabenrechnung an dem von der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) vorgelegten „System of Health Accounts“, das vor allem für die nationalen Gesundheitsausgabenrechnungen einen einheitlichen Rahmen von Begriffsabgrenzungen, Gliederungsmerkmalen und Zuordnungskriterien bereitstellt und deren länderübergreifende Vergleiche erleichtert.

### **6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit**

Zeitlich vergleichbare Daten zu den Gesundheitsausgaben liegen seit dem Berichtsjahr 1992 vor.

## **7 Kohärenz**

Bei der Entwicklung der drei Gesundheitsrechensysteme (Gesundheitsausgaben-, Krankheitskosten- und Gesundheitspersonalrechnung) wurde ausdrücklich Wert auf ihre inhaltliche Verzahnung über die Einrichtungsebene gelegt; die Klassifikation der Einrichtungen des Gesundheitswesens ist, bis auf geringfügige Abweichungen, in allen drei Rechensystemen deckungsgleich. Da die Gesundheitsausgabenrechnung die Ausgangswerte für die Berechnung der Krankheitskosten liefert, besteht zwischen diesen beiden Rechensystemen eine besonders enge Verbindung.

Weil die Gesundheitsausgabenrechnung den letzten Verbrauch von Gesundheitsgütern und -dienstleistungen misst, ist auch ein enger Bezug zu den Konzepten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) gegeben. Ein direkter Anknüpfungspunkt ergibt sich über die Klassifikation ICHA-HP der Einrichtungen im Gesundheitswesen zu den Wirtschaftszweigen der VGR.

## **8 Verbreitung und Kommunikation**

### **8.1 Verbreitungswege**

#### **Pressemitteilungen**

Die Ergebnisse der Gesundheitsausgabenrechnung werden jährlich veröffentlicht. Die Jahresergebnisse werden vom Statistischen Bundesamt in einer Pressemitteilung und in der Fachserie 12, Reihe 7.1 "Gesundheitsausgaben" bekannt gegeben.

#### **Veröffentlichungen**

In unregelmäßigen Abständen erfolgen anlassbezogene Pressemitteilungen sowie themenbezogene Aufsätze in Wirtschaft und Statistik.

#### **Online-Datenbank**

Tief gegliederte Ergebnisse befinden sich online in der GENESIS-Datenbank des Statistischen Bundesamtes (Code 23611) und im Informationssystem der Gesundheitsberichterstattung des Bundes unter <http://www.gbe-bund.de> (Suchbegriff: Gesundheitsausgaben).

#### **Zugang zu Mikrodaten**

Kein Zugang zu Mikrodaten vorhanden.

#### **Sonstige Verbreitungswege**

Keine sonstigen Verbreitungswege.

### **8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik**

Eine Methodendokumentation der Gesundheitsausgabenrechnung enthält der Bericht: Statistisches Bundesamt: Gesundheitsausgabenrechnung. Methoden und Grundlagen 2008. Wiesbaden 2011. Er kann aus dem Informationssystem der Gesundheitsberichterstattung des Bundes unter <http://www.gbe-bund.de> kostenlos heruntergeladen werden.

### **8.3 Richtlinien der Verbreitung**

#### **Veröffentlichungskalender**

Die Gesundheitsausgabenrechnung wird nicht im Veröffentlichungskalender nachgewiesen.

#### **Zugriff auf den Veröffentlichungskalender**

Entfällt.

#### **Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen**

Die Ergebnisse stehen allen Nutzerinnen und Nutzern zeitgleich zur Verfügung.

## **9 Sonstige fachstatistische Hinweise**

Weitere Informationen zur Gesundheitsausgabenrechnung, wie beispielsweise die aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Unterlagen zu Pressekonferenzen und zur Methodik, sind auf der Themenseite "Gesundheitswesen" im Internet auf der Homepage des Statistischen Bundesamtes und unter dem Stichwort "Gesundheitsausgabenrechnung" im Informationssystem der Gesundheitsberichterstattung des Bundes verfügbar.

Bei Fragen und Anregungen zur Gesundheitsausgabenrechnung wenden Sie sich bitte an das Info-Team der Gesundheitsrechensysteme:

Statistisches Bundesamt

Zweigstelle Bonn

Gruppe H1

Postfach 17 03 77

53029 Bonn

Tel.: +49 (0) 611/75-8234

Fax: +49 (0) 611/75-8996

E-Mail: [gesundheitsrechensysteme@destatis.de](mailto:gesundheitsrechensysteme@destatis.de)